



2020

VDP.REBZEILEN

Das Magazin des VDP.PFALZ

19



10

VDP. DIE PRÄDIKATSWINGÜTER
PFALZ

VDP.Weinclub

Kostenlos Mitglied
werden unter
www.vdp-weinclub.de



„MIT WERTEN GESTALTEN.“

Friedrich Becker, Weingut Friedrich Becker in Schweigen-Rechtenbach
Christoph Ochs, Vorsitzender des Vorstandes der VR Bank Südpfalz

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere Region hat es weit gebracht. Weil viele Menschen hier den Mut haben, ihren Ideen zu folgen. Wir sind stolz darauf, Partner vieler Menschen und Betriebe zu sein. Und ihren Vorhaben durch guten Rat, innovative Lösungen und solide Finanzierung den Weg frei zu machen. Es steckt viel Kraft in dieser Bank.

www.vrbank-suedpfalz.de

VR Bank Südpfalz



Liebe Weinfreunde,

noch ist es ruhig im Weinberg, aber schon bald – mit den ersten warmen Sonnenstrahlen – fällt der Startschuss für das Weinjahr 2020. Dann, wenn die Reben die Winterruhe hinter sich lassen und mit dem Austrieb den neuen Vegetationszyklus einläuten. Dafür haben die Reben sich im letzten Frühjahr viel Zeit gelassen. Das sehr warme und trockene Wetter im Sommer bescherte uns allerdings eine frühe Reife und damit einen schnelleren Erntebeginn, als alle zunächst erwartet hatten. Nach Pfälzer Rekordtemperaturen mit über 40 Grad im Juli brachen wir Anfang September zur Lese auf und konnten diese Mitte Oktober abschließen. Während anfangs, wie schon in den beiden Vorjahren, fast hochsommerliche Bedingungen herrschten, erinnerte die ab Mitte September kühlfeuchte Wetterlage eher an typisches Aprilwetter mit Regenschauern, viel Wind und sehr unpräzisen Vorhersagen. Unsere Trauben trotzten mit ihrem guten Gesundheitszustand und den außergewöhnlich dicken Schalen dem oft widrigen Wetter – übrigens ebenso erfolgreich wie unsere erfahrenen Lesehelfer! Alles spricht dafür, dass wir uns auf einen hervorragenden Jahrgang 2019 freuen können.

Der Startschuss für die meisten Weine aus 2019 fällt mit dem 1. Mai dieses Jahres. Und weil wir Pfälzer einfach die Feste feiern, wie sie fallen, nutzen wir dafür gleich das lange Christi-Himmelfahrtswochenende, bei dem traditionell die VDP-Jahrgangsparty im Deidesheimer Hof gefeiert wird. Bei den VDP-Maispfitzen haben Sie pfalzweit Gelegenheit, den neuen Jahrgang in den VDP-Weingütern zu verkosten. Und auch im Juni haben wir Großes vor: Am 21. Juni heißt es: Big bottles im Ketschauer Hof – beim VDP-Sommerfest! Werfen Sie dazu gerne einen Blick in den hier enthaltenen Veranstaltungskalender, den wir auch regelmäßig auf unserer Website www.vdp.de aktualisieren. Wir freuen uns, Sie bei einem unserer zahlreichen Weinveranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Viel Vergnügen bei der Lektüre der VDP-Rebzeilen, vielleicht bei einem guten Glas Wein!

Herzlichst, Ihr

Hansjörg Rebholz
Vorsitzender
VDP.Die Prädikatsweingüter Pfalz

Impressum

Herausgeber:

VDP. Die Prädikatsweingüter Pfalz
Weinstraße 35, 76833 Siebeldingen
Telefon 06345 – 9594 403
info@vdp-pfalz.de | www.vdp.de
V.i.S.d.P.: Carina Sperber

Redaktion:

Juliana Mocha
Konzeption & Gestaltung:
Wineworlds GmbH | www.wineworlds.de
Druck:
NINO Druck GmbH | www.ninodruck.de

Bildnachweise:

Titel: Fabian Pellegrini; S. 6, S. 8: Andreas Durst
S. 5 (Biene): iStock.com/antagain; S. 15 (Glas): Lena Bumb-Rübsam; S. 16 (Regenwurm): Patrick Müller
S. 17 (Flaggenturm): Daniela Rupp; S. 18: Andreas Durst
S. 18 (Schere): iStock.com/udomsook
S. 19 Andreas Durst, Fabian Pellegrini
S. 19 (Weinranke): iStock.com/ranasu
S. 20 (mitte+rechts): Fabian Pellegrini; S. 22: Arne Landwehr
S. 23 (Job und Nana von Nell): Brigitte Rühland
S. 25 (Pfefferkörner): iStock.com/floortje
S. 34-39 (Reben): Peter Pawlak

Inhalt

4-5 VDP.Pfalz in Zahlen



10-15 Veranstaltungen 2020

16-17 Biodiversität

18-20 Das VDP.Weinjahr

21 VDP.Pfalz Gewinnspiel

22-25 Wild und Wein

26-29
VDP.ABC



30-31 Pfälzer Pioniere

32-33 VDP.Landkarte

34-39 Winzerporträts

25 etablierte Weingüter, eine Region und viel Stoff für Superlative, witzige Anekdoten und verblüffende Statistiken. Hier kommen 8 davon – zum Staunen und Schmunzeln!

25



4000

Willkommen im Club!

Knapp ein Jahr ist seit Gründung des VDP Weinclubs vergangen. Mittlerweile zählt er rund **4000** Weinfreunde als Mitglieder! Schon 2 gemeinsame Genusstouren haben in 2019 stattgefunden, in diesem Jahr geht es weiter. Wer auch dabei sein möchte, hier entlang und kostenlos anmelden: www.vdp-weinclub.de.

100

Schon gewusst?

Etwa **100** Tage dauert der Reifeprozess der Trauben. Gerechnet ab dem Zeitpunkt der Blüte bis zur Ernte der Trauben. So kann man grob schon zur Blütezeit erahnen, wann die Ernte im entsprechenden Jahr stattfinden wird.



140 GG

Ganz groß!

Rund **140** VDP.GROSSE GEWÄCHSE® kommen in der Pfalz pro Jahr auf den Markt. Das sind die trockenen Weine aus VDP.GROSSEN LAGEN®, die Spitzenweine der VDP.Winzer.



1,7

Weltrekord in Bad Dürkheim

In Bad Dürkheim steht das größte Weinfass der Welt: Es fasst **1,7** Millionen Liter Wein. Direkt neben dem Wurstmarkt-Gelände ist es zu bestaunen. Das Kulturdenkmal wurde aus 178 Fassdauben gebaut.



2/3



Der Umwelt verpflichtet

Schon in den neunziger Jahren verpflichteten sich alle Pfälzer VDP.Weingüter freiwillig, in den Weinbergen kontrolliert umweltschonend zu arbeiten. Zwischenzeitlich sind **zwei Drittel** der Betriebe bereits bio-zertifiziert – Tendenz steigend. Im Regionen-Ranking ist das Platz 1!

25

Der Adler im World Wide Web

Seit letztem Jahr fliegt der VDP.Adler im neuen Gewand durchs Netz. Unter www.vdp.de können Interessierte nun in moderner Anmutung alle Infos rund um Weinlagen, Veranstaltungen in den Regionen und den knapp 200 VDP.Mitgliedsbetrieben erfahren. Auch die **25** Pfälzer Winzer haben ein Interview gegeben und dort aus dem Nähkästchen geplaudert!

www.vdp.de



1865
Rezept
Saumagen



19.

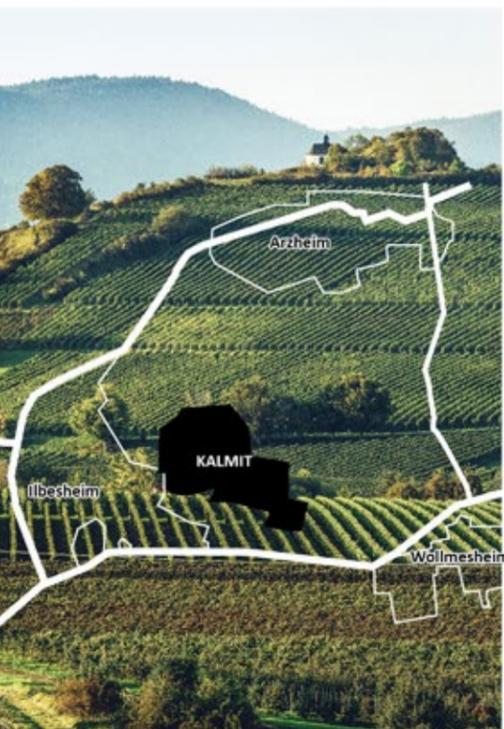
Doppelt gut!

Der Saumagen – Leibspeise der Pfälzer und zugleich eine der Top-Weinlagen der Pfalz. Die Herkunft des Gerichts Saumagen liegt – so vermutet man – im **19.** Jahrhundert; von 1865 stammt der älteste schriftliche Beleg in Form eines handgeschriebenen Rezepts. Die Weinlage in Kallstadt erhielt ihren Namen zwischen 1810 und 1836. Die VDP.GROSSE LAGE® ist 37 Hektar groß, zu 20 Prozent steil, zu 75 Prozent hängig und zu 5 Prozent flach. Die VDP.Weingüter Rings und Philipp Kuhn bauen hier Spitzenweine an. Probieren lohnt!

Ganz groß! VDP.GROSSE GEWÄCHSE® – der Weg vom Weinberg in die Weinführer

VDP.GROSSE GEWÄCHSE® – das sind die Spitzenweine der Spitzenwinzer: die trockenen Weine aus VDP.GROSSER LAGE®. Und diese besitzen das höchste Gütesiegel des VDPs. Bis ein Wein diese Auszeichnung tragen darf, muss er jedoch ganz besondere Kriterien erfüllen – und das fängt schon im Weinberg an. Nach Einführung der herkunftsbezogenen VDP.Klassifikation wurden alle potenziellen Lagen begutachtet und klassifiziert. Aktuell sind in der Pfalz rund 50 Lagen als VDP.GROSSE LAGEN® klassifiziert. Die Flächen sind parzellengenau abgegrenzt und mit den Flurnummern erfasst. Zwei davon sind die VDP.GROSSEN LAGEN® KIRSCHGARTEN in Laumersheim und KALMIT in Ilbesheim. Und aus genau diesen entstehen in den Weingütern Philipp Kuhn und Kranz ganz große Weine! Deren Weg haben wir begleitet – von der Lese 2018 bis in die aktuellen Weinführer 2020.

Ein Hingucker in der Südpfalz:
Die VDP.GROSSE LAGE® KALMIT, gelegen am Südhang der 272 Meter hohen „Kleinen Kalmit“.



Eine Frage der Lage

Beide Lagen sind echte Paradenstücke der Pfälzer Weinberge, die charakterstarke herkunftstypische Weine hervorbringen.

Die Südpfälzer VDP.GROSSE LAGE® KALMIT liegt am Südhang der 272 Meter hohen „Kleinen Kalmit“, inmitten der 112 Hektar großen Einzellage Kalmit. Diese einzige linksrheinische Erhebung entstand während der Absenkung des Rheingrabens im Tertiär und weist einen solch hohen Kalkanteil aus, dass bis ins 20. Jahrhundert dort Kalk abgebaut wurde.

Dieser poröse „Landschneckenkalk“ speichert die Wärme der Sonne, die im ganzen Tagesverlauf die Südhänge bescheint, optimal. Die kargen, steinigen Böden vermisch mit Löss und Gehängelehm eignen sich hervorragend für die Erzeugung charakterstarker, hochreifer Weine. Der KALMIT Weißburgunder GG entsteht aus einer Selektion aus

zwei Parzellen am Südhang, die 2003 und 2004 gepflanzt wurden. Dort dominieren extrem kalkige Böden direkt auf dem Felsen der Kleinen Kalmit. Boris Kranz wusste schon früh, dass er Winzer werden wollte und sprach bereits vom Potenzial des Kalmit-Südhangs, als das Wingertsgelände dort noch als zu steil und viel zu unpraktisch zur Bewirtschaftung galt. Er behielt Recht und erzeugt in diesen Lagen herausragende Weine fernab vom Mainstream. 2012 erfolgte die Aufnahme in den VDP.

Die VDP.GROSSE LAGE® KIRSCHGARTEN beginnt direkt am Ortsrand von Laumersheim und zieht weiter den Berg hoch in höhere und kühlere Abschnitte. Dort werden die Böden kräftiger und der Kalkstein massiver. Der Oberboden mit von Kalksteingries durchsetztem Lösslehm besitzt eine gute Wasserhaltekapazität. In manchen Abschnitten findet

sich extrem kalkreicher Mergelboden mit Schwarzerde-Anteilen. Der KIRSCHGARTEN ist die älteste und berühmteste Weinberglage in Laumersheim und in der Nordpfalz eine der Spitzenlagen für große Rieslinge, aber auch Burgunder. Den Namen erhielt die Lage durch das Kloster „Kirschgarten“, das in Laumersheim größere Besitztümer hatte. Dieses Kloster war ein Abzweig des weltberühmten Klosters zu Lorsch (Weltkulturerbe). Philipp Kuhn erzählt: „Eine der größten Geste in meiner Winzerkarriere war, als mir mein Vater ein Stück Land, 2500 qm groß, zur freien Verfügung überstellte. Er bot mir an, eine alte, abgetragene Rebsorte auszuhacken und in Eigenverantwortung meine Wunschrebsorte zu pflanzen. Ich entschied mich für Pinot Noir. Das Land lag mitten in der Paradelage Kirschgarten, es war 1988 und ich 16 Jahre alt. Aus dieser großen Geste wurden bis heute viele große Weine. Der Mut meines Vaters wurde belohnt, dafür bin ich ihm auf ewig dankbar!“

Beide Lagen sind für alle drei in der Pfalz zugelassenen Rebsorten für VDP.GROSSE GEWÄCHSE® klassifiziert: Riesling, Weißburgunder und Spätburgunder.

Handverlesen: Vom Weinberg in den Keller

Während der gesamten Vegetationsperiode und vor allem vor der Lese werden im Verband die qualitätsorientierte Arbeit im Weinberg und das Ertragsniveau kontrolliert. Denn: Die Erntemenge ist in VDP.GROSSEN LAGEN® auf einen Ertrag von maximal 50 Hektoliter pro Hektar beschränkt. Das liegt deutlich unter den gesetzlich zulässigen Ertragsmengen und ist damit eine freiwillige Reduktion zugunsten bester Qualität. Gelesen wird selektiv und von Hand – das ist für alle VDP. ERSTEN LAGEN® und VDP.GROSSEN LAGEN® Pflicht. Am 6. September 2018 war es für den KALMIT Weißburgunder soweit. Mit 97 Grad Oechsle wurden im Weingut Kranz 50 Hektoliter pro Hektar in der Lage gelesen. Im Jahr 2018 – einem in der Pfalz sehr warmen Jahr – hat das Weingut aufgrund der hohen Reife sehr schnell verarbeitet und auf jegliche Standzeit verzichtet. Nach einer Spontangärung folgte die Endvergärung mit Reinzuchthefer im Stahltank. Gärrende war der 8. November 2018. Bis Mai 2019 lagerte der Wein dann auf der Feinhefe.

Etwas später, am 23. September 2018 war auch der KIRSCHGARTEN Riesling vom Weingut Philipp Kuhn im Norden der Pfalz bereit zur Lese: Mit einem Mostgewicht von 93 Grad Oechsle wurden die Trauben gelesen und nach 12 Stunden Maischestandzeit, Spontangärung und 10 Prozent Holzfassausbau lagerte der Wein dann auf der Feinhefe.

Sensorische Prüfungen – für konstante Qualität

Im auf die Lese folgenden Frühjahr, wenn die Weine fast fertig sind, beginnen die sensorischen Prüfungen im VDP – zusätzlich zur gesetzlichen Prüfung. Alle Weine, die ab Herbst als VDP. GROSSE GEWÄCHSE® auf den Markt kommen sollen, werden zwei sensorischen Prüfungen unterzogen: einer Fassprobe vor Füllung des Weins und einer gefüllten Probe. Sechs Prüfer bewerten alle vorgesehenen Weine. Wann die Winzer ihre Weine zur Prüfung anmelden, bleibt ihnen überlassen. Fest steht allerdings: Beide Prüfungen müssen vor dem 1. September – der Premiere aller VDP.GROSSEN GEWÄCHSE® des neuen Jahrgangs – bestanden sein.



Die VDP.GROSSE LAGE® KIRSCHGARTEN, die älteste und berühmteste Weinberglage in Laumersheim.

Das sagt die Presse ...

... zum 2018 Kranz KALMIT
Weißburgunder GG,
VDP.GROSSE LAGE®:

„Kalmit überzeugt! Boris
Kranz Kalmit ist der beste
2018er Weißburgunder.“

Sascha Speicher,
Weinwirtschaft 19/2019

„Der Weißburgunder Kal-
mit GG gehört zu den bes-
ten seiner Art in der Pfalz
– und damit eben auch in
ganz Deutschland.“

Vinum Weinguide 2020

„Kalmit rules – so könnte
man die Kollektion von
Boris Kranz zusammen-
fassen. Der KALMIT Weiß-
burgunder GG hat im Duft
Hefe und kalkminerali-
sche, kreative Noten. Im
Mund nachgerade viskos
ansetzend, dann von fei-
nem Säurespiel und mil-
den Phenolen getragen,
rund und lange homogen
bleibend, ein gehaltvoller
Wein mit einer Spur (Ex-
trakt?) Süße im Abklang.“

93 Punkte, Falstaff Weinguide
Deutschland 2020

93 Punkte, Gault & Millau
Weinguide 2020

91 Punkte, Eichelmann 2020



Boris Kranz vom
VDPWeingut Kranz in Ilbesheim.

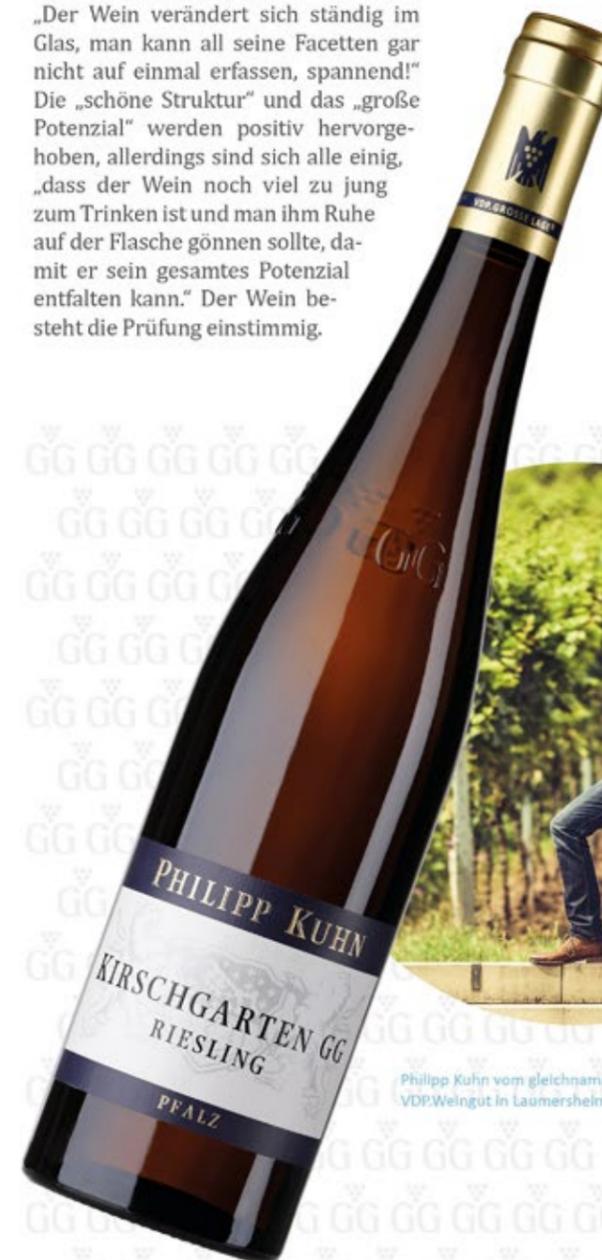


Die Fassprobe des KALMIT Weißbur-
gunder GG des Weinguts Kranz wurde
am 30. April 2019 zur Prüfung ange-
stellt. Die Stimmen der Prüfer waren
eindeutig: „Klare Nase“, „hat Länge,
Trinkfluss und Charakter“, „der Kalk ist
eindeutig spürbar“, „sehr trocken“, „ein
würziger Vertreter seiner Art“ – und
alle bescheinigen dem Wein eine gute
Struktur. Da wundert es nicht, dass der
Wein die Fassprüfung mit sechs Befür-
wortern ohne Gegenstimmen besteht.
Am 11. Juni 2019 durften die Prüfer –
natürlich ohne es zu wissen – die Fass-
probe des KIRSCHGARTEN Rieslings
von Philipp Kuhn sensorisch begutach-
ten. Auch hier sind wir auf Stimmen-
fang gegangen. Die Prüfer beschreiben
den Wein als „markant“, „mit guter Ba-
lance“, „geradlinig“ und „mit erkenn-
barer Reduktion“. Auch ein homogener
Körper, Feuerstein, ein ausgeprägter
Charakter und eigener Stil werden dem
Riesling bescheinigt. Genau solche Stil-
fragen führten schon oft zu fruchtbarer
Diskussion innerhalb der Probenrunde.
Weine von der Stange und immer er-

zeugt nach dem gleichen Schema, sind
meistens langweilig und eben nicht die
Sache des VDP. Weine mit Charakter
schon! Lebendiger Wein und der damit
verbundene charismatische Geschmack
sind Ausdruck von Vielfalt und Indi-
vidualität! So darf dieser 18er Kirsch-
garten auch mal eine Gegenstimme von
einem Prüfer erhalten. „In diesem Sta-
dium des Weins eher ein Kompliment“
merkt daraufhin ein anderer Prüfer an.
Das ist Weindemokratie.

Ist die Fassprobe bestanden, werden
die Weine abgefüllt und es schließt sich
die Füllprobe, also eine Probe aus der
Flasche, an. Die Weine werden in der
Pfalz blind in Gruppen geprüft. Sie be-
sitzen keine sichtbare Ausstattung, sind
nummeriert und die Prüfer erhalten
lediglich Angaben über Jahrgang und
Rebsorte. Geprüft wird auf Sauberkeit,
Fehlerfreiheit und untypischen Ge-
schmack. Bei der Beanstandung eines
Weins wird eine Konterflasche – also
eine zweite Flasche des Weins – geöff-
net, um zu prüfen, ob sich der Fehler

vielleicht nur auf eine bestimmte Fla-
sche, etwa wegen Kork, bezieht. In der
zweiten Maiwoche des letzten Jahres
füllte Boris Kranz den KALMIT Weiß-
burgunder ab, der dann für den 4. Juli
2019 zur Füllprüfung angemeldet wur-
de. Dort zeigt der Wein sich „würzig
in der Nase“, „kräftig am Gaumen“ und
„mit sehr gut eingearbeitetem Holz“. Kritisch wurde bewertet, dass „der Al-
kohol am Ende deutlich wahrnehmbar
war“, was aber zugleich auf die frische
Füllung zurückgeführt wurde. Der
Wein besteht die Prüfung einstimmig.
Am 11. Juli 2019 steht die Füllpro-
be des KIRSCHGARTEN Riesling GG
an. Auch hier wird – durchweg posi-
tiv – der „Qualitätsböckser“ wahrge-
nommen, die Prüfer sind begeistert
von der Stilistik. Ein Prüfer merkt an:
„Der Wein verändert sich ständig im
Glas, man kann all seine Facetten gar
nicht auf einmal erfassen, spannend!“
Die „schöne Struktur“ und das „große
Potenzial“ werden positiv hervorge-
hoben, allerdings sind sich alle einig,
„dass der Wein noch viel zu jung
zum Trinken ist und man ihm Ruhe
auf der Flasche gönnen sollte, da-
mit er sein gesamtes Potenzial
entfalten kann.“ Der Wein be-
steht die Prüfung einstimmig.



Philipp Kuhn vom gleichnamigen
VDPWeingut in Laumersheim.



Das bedeutet: Beide Weine können im
September 2019 als VDP.GROSSE GE-
WÄCHSE® auf den Markt gebracht wer-
den.

1. September – Startschuss für VDP.GROSSE GEWÄCHSE

Die Weißweine unter den VDP.GROS-
SEN GEWÄCHSEN werden frühestens
nach einjähriger Reife ab dem 1. Sep-
tember auf den Markt gebracht. Die
Rotweine reifen noch länger – davon
mindestens 12 Monate im Eichenfass
– und werden frühestens ab dem 1.
September des zweiten auf die Lese fol-
genden Kalenderjahres für den Verkauf
freigegeben.

Mittlerweile – um die Qualität noch
weiter zu steigern –
gehen einige
VDP.Weingüter
dazu über; die
Weine noch länger
als vom VDP vorge-
schrieben reifen zu
lassen und diese ein
halbes, ganzes oder
sogar mehrere Jah-
re später erst auf den
Markt zu bringen.

... zum 2018 Philipp Kuhn
KIRSCHGARTEN Riesling GG,
VDP.GROSSE LAGE®:

„Der Kirschgarten ist
stark, zeigt Noten von
Stein, Kräutern und Tabak,
besitzt am Gaumen auch
etwas Zitrusfrucht,
Ananas, ist animierend.“

92 Punkte, Eichelmann 2020

„Kirschgarten, Schwarzer
Herrgott, Saumagen ...
eine tolle Kollektion von
Kuhn. Allesamt Weine mit
viel Charakter und einer
genialen Präzision. Ich bin
schwer begeistert!“

Dirk Würtz, www.wuertz-wein.de

„Wir sehen mit dem
hervorragenden Riesling
Saumagen GG die Spitze,
der Rivale aus dem Kirsch-
garten lauert daneben.“

92 Punkte, Vinum Weinguide 2020

„Floral, eigen, dunkel,
92 Punkte“

Christoph Raffelt, Originalverkorkt

94 Punkte, Gault & Millau
Weinguide 2020
92 Punkte, Falstaff Weinguide
Deutschland 2020

Gaumenfreuden & Weingenuss – die Highlights im VDP.Jahr 2020

In der Pfalz – der Toskana Deutschlands – weiß man das Leben zu genießen. Und dabei dürfen edle Weine, kulinarische Köstlichkeiten und gesellige Runden nicht fehlen. Denn der beste Wein ist bekanntlich der, den wir mit Freunden trinken! In 2020 gibt es dafür wieder reichlich Gelegenheiten: Ob bei Veranstaltungen des VDP.Pfalz oder Hoffesten, Verkostungen und Jahrgangspräsentationen der VDP.Weingüter selbst – in der Pfalz ist immer etwas los. Unser Veranstaltungskalender wird online laufend aktualisiert unter www.vdp.de/de/termine. Reinschauen lohnt sich!



23. Mai 2020

VDP.Maispitzen in den VDP.Weingütern

Ein ganzes Jahr Arbeit liegt hinter den Winzern, wenn ein neuer Jahrgang endlich präsentiert werden kann. Der Startschuss fällt bei den VDP.Betrieben immer am langen Christi-Himmelfahrts-Wochenende eines jeden Jahres. Dann nämlich feiern wir die VDP.Maispitzen - die erste Gelegenheit, den neuen Weinjahrgang zu probieren. Die Pfälzer VDP.Weingüter öffnen ihre Türen und präsentieren ihre edlen Tropfen bei einer pfalzweiten VDP.Verkostung am Samstag, 23. Mai, von 11 bis 17 Uhr. Und das ist nicht alles: An allen Standorten können neben den Pfälzer Weinen auch Weine der Gastregion verkostet werden. In diesem Jahr dürfen Weinfreunde sich auf die Weine der Österreichischen Traditionsweingüter (ÖTW) freuen. Die Teilnahme am Samstag kostet 20 Euro pro Person. Die Eintrittskarte berechtigt zum Eintritt bei allen teilnehmenden Weingütern.

11 bis 17 Uhr

Eintritt 20 Euro p.P. Tickets sind direkt bei den Weingütern oder im Vorverkauf beim VDP.Pfalz unter info@vdp-pfalz.de erhältlich. Mitglieder des VDP.Weinclubs erhalten 5 Euro Rabatt auf max. 2 Karten (nur im VVK bei der Geschäftsstelle des VDP.Pfalz, nicht bei den teilnehmenden Weingütern, nicht an der Tageskasse). Kostenlose Anmeldung unter: www.vdp-weinclub.de.

6. März 2020

20 Jahre – 20 Pfälzer VDP.WINZER Kloster Hornbach

Erleben Sie – anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Kloster Hornbach – die Wein-Elite der Pfalz begleitet von Pfälzer Tapas aus der Klosterküche unter der Leitung von Martin Opitz in den Kreuzgängen und den Restaurants. Freuen Sie sich auf einen unkomplizierten und geselligen Abend und entdecken Sie die persönlichen Lieblingsweine der VDP.Winzer.

18.30 Uhr bis 22 Uhr

Preis 89 Euro p. P. inklusive Wein, Wasser und Pfälzer Tapas
Reservierung und Ticketkauf über die Rezeption des Hotel Kloster Hornbach

18. und 19. April 2020

Wein am Dom Speyer

Wein am Dom – das ist der Zeitpunkt im Jahr, wenn in Speyer alle Zeichen auf Wein stehen. Auf der größten Pfälzer Wein-Flaniermeile darf der VDP.Pfalz natürlich nicht fehlen! Die Weine aller 25 VDP.Winzer können samstags und sonntags in der ehemaligen Heiliggeistkirche verkostet werden. Mit dabei: die ersten Guts- und Ortsweine des Jahrgangs 2019 sowie Lagenweine aus den VDP.ERSTEN LAGEN aus 2018.

Sa. 13 bis 19 Uhr, So. 12 bis 18 Uhr
Infos und Kartenvorverkauf unter www.wein-am-dom.de

21. Mai 2020

VDP.Jahrgangsparty Deidesheimer Hof in Deidesheim



Die VDP.Jahrgangsparty im Deidesheimer Hof – das ist eine Cuvée aus Verkostung, Gourmetfestival und Weinparty, bei der Spitzenweine auf Spitzenküche treffen. An verschiedenen Genussständen präsentieren die VDP.Winzer die einzigartige Vielfalt Pfälzer Weine. Kulinarisch verwöhnen Sie die Küchen des Restaurants Sankt Urban und Schwarzer Hahn mit einem mehrgängigen „Fliegenden Büfett“ und kulinarischen Anlaufstationen wie Austern-, Käse- und Kaffeebar. Die Jahrgangsparty bildet den Auftakt der VDP.Maispitzen.

Beginn ab 17.30 Uhr

155 Euro p. P. | Kartenvorverkauf beim Hotel Deidesheimer Hof



21. Juni 2020

VDP.Sommerfest Ketschauer Hof in Deidesheim



Wir feiern den Sommer – und haben Großes vor, wenn es heißt: Große Weine aus großen Flaschen! Genießen Sie einen Sonntag mit Spitzenweinen aller Pfälzer VDP.Winzer, kulinarischen Hochgenüssen verschiedener Gastköche und dazu lässige Musik der allseits beliebten Central Houseband. Alle Pfälzer VDP. Weingüter werden dabei sein und einen Auszug ihrer Weinauswahl präsentieren. Auch für die kleinen Gäste ist gesorgt! Langweile kommt hier ganz bestimmt nicht auf, denn Kinder zwischen 3 und 9 Jahren dürfen am Nachmittag am professionellen Betreuungsangebot teilnehmen.

14 bis 21 Uhr

155 Euro p. P. | Kartenvorverkauf beim Hotel Ketschauer Hof unter info@ketschauer-hof.com

Januar

Samstag, 18. Januar 2020

19–23 Uhr Late Night at Bürklins - geselliges Beisammensein mit kleinen Köstlichkeiten vom Hofgut Ruppertsberg
Vinothek im Englischen Garten,
Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

Februar

Samstag, 1. Februar 2020

12–16 Uhr Brot – Butter – Wein, Seminar mit Martin Darting (59 €)
Weingut Geh. Rat Dr. von Bassermann-Jordan, Deidesheim

Samstag, 15. Februar 2020

11–18 Uhr HIGH END im Weingut – HiFi Messe „Klang trifft Wein“
Weingut von Winning, Deidesheim

Sonntag, 16. Februar 2020

11–18 Uhr HIGH END im Weingut – HiFi Messe „Klang trifft Wein“
Weingut von Winning, Deidesheim

März

Samstag, 7. März 2020

10–16 Uhr Jungweinprobe
Weingut Georg Mosbacher, Forst

11–18 Uhr Jungweinprobe
Weingut Acham-Magin, Forst

Sonntag, 8. März 2020

11–18 Uhr Jungweinprobe
Weingut Acham-Magin, Forst

Samstag, 21. März 2020

14 Uhr Sensorische Lichtweinprobe am Nachmittag
Vinothek Das Weinhaus Meßmer, Burrweiler

Samstag, 28. März 2020

11–16 Uhr Jungweinprobe
Weingut Geh. Rat Dr. von Bassermann-Jordan, Deidesheim

Sonntag, 29. März 2020

11–16 Uhr Jungweinprobe
Weingut Geh. Rat Dr. von Bassermann-Jordan, Deidesheim

April

Sonntag, 5. April 2020

13–18 Uhr Jahrgangsweinprobe mit Kellerführung (14 und 16 Uhr), Eintritt: 10 Euro
Weingut von Winning, Deidesheim

Samstag, 18. April 2020

11–18 Uhr Frühlingspräsentation mit Wein- und Sektproben, Weinberg- und Kellerführungen. Eintritt 20 € (für registrierte Kunden günstiger)
Weingut Fitz-Ritter, Bad Dürkheim

Sonntag, 19. April 2020

11–18 Uhr Frühlingspräsentation mit Wein- und Sektproben, Weinberg- und Kellerführungen. Eintritt 20 € (für registrierte Kunden günstiger)
Weingut Fitz-Ritter, Bad Dürkheim

Samstag, 25. April 2020

14 Uhr BIODYN Wanderung in Wachenheim Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim
(Anmeldung erforderlich)

14–19 Uhr Burgunderfrühling. Weinverkostung mit den Weingütern Bernhart und Friedrich Becker
Bürgerhaus Schweigen-Rechtenbach

11 Uhr Kellerführung (17 € inklusive dreiteiliger Weinprobe im Keller)
Weingut Geh. Rat Dr. von Bassermann-Jordan, Deidesheim

Sonntag, 26. April 2020

13–18 Uhr Burgunderfrühling, Weinverkostung mit den Weingütern Bernhart und Friedrich Becker
Bürgerhaus Schweigen-Rechtenbach

Mai

Freitag, 1. Mai 2020

17–22 Uhr BÜRKLIN.WEIN.ZEIT Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

11–19 Uhr Lagenkostbar in der Weinlage Forster Ungeheuer u. a. mit den Weingütern Acham-Magin und Georg Mosbacher, Forst

12–17 Uhr VDP.ERSTE LAGE Präsentation Weingut Reichsrat von Buhl, Deidesheim

19 Uhr Pfälzer Saumachen-Tasting Vinothek Das Weinhaus Meßmer, Burrweiler

Samstag, 2. Mai 2020

17–22 Uhr BÜRKLIN.WEIN.ZEIT Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

11–19 Uhr Lagenkostbar in der Weinlage Forster Ungeheuer u. a. mit den Weingütern Acham-Magin und Georg Mosbacher, Forst

10–17 Uhr Präsentation des neuen Jahrgangs Weingut Pfeffingen, Bad Dürkheim

Sonntag, 3. Mai 2020

12–18 Uhr BÜRKLIN.WEIN.ZEIT Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

11–19 Uhr Lagenkostbar in der Weinlage Forster Ungeheuer u. a. mit den Weingütern Acham-Magin und Georg Mosbacher

10–17 Uhr Präsentation des neuen Jahrgangs Weingut Pfeffingen, Bad Dürkheim

Freitag, 15. Mai 2020

19 Uhr Eröffnungsveranstaltung Jubiläum 60 Jahre Meßmer im Ritterhof zur Rose, 5-Gang-Menü mit gereiften Weinen und Champagner. Preis 125 Euro/Person
Anmeldung: 06345 407328 oder info@ritterhofzurrose.de
Burrweiler

Samstag, 16. Mai 2020

Jubiläumshoffest im Weingut Meßmer – 60 Jahre Meßmer mit LiveAct Krüger ROCKT! Thai Street Food | Gastwinnere Programm, Burrweiler

Sonntag, 17. Mai 2020

Jubiläumshoffest im Weingut Meßmer – 60 Jahre Meßmer mit LiveAct Krüger ROCKT! Thai Street Food | Gastwinnere Programm, Burrweiler

Donnerstag, 21. Mai 2020

12–17 Uhr Jahrgangspräsentation Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler

11–17 Uhr Jahrgangspräsentation Weingut Münzberg, Godramstein

11–17 Uhr Jahrgangspräsentation Weingut Kranz, Ilbesheim

ab 14 Uhr Buhl meets Bassermann Weingut Reichsrat von Buhl, Deidesheim

Freitag, 22. Mai 2020

12–17 Uhr Jahrgangspräsentation Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler

14–18 Uhr Jahrgangspräsentation Weingut Siegrist, Leinsweiler

14–18 Uhr Jahrgangspräsentation Weingut Ökonomierat Rebholz, Siebeldingen

11–17 Uhr Jahrgangspräsentation Weingut Münzberg, Godramstein

11–17 Uhr Jahrgangspräsentation Weingut Kranz, Ilbesheim

15–18 Uhr Riesling-Dialog mit den Weingütern Acham-Magin und Georg Mosbacher sowie österreichischen Gastwinzern Weingut Georg Mosbacher, Forst
(Anmeldung erforderlich)

19 Uhr Sensorische Lichtweinprobe mit Tapas Vinothek Das Weinhaus Meßmer, Burrweiler

Samstag, 23. Mai 2020

VDP.Pfälzer Maispitzen mit der Gastregion Österreich

11–18 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Acham-Magin, Forst

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Geh. Rat Dr. von Bassermann-Jordan, Deidesheim

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Friedrich Becker, Schweigen-Rechtenbach

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Bergdolt, Duttweiler

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Bernhart, Schweigen-Rechtenbach

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Reichsrat von Buhl, Deidesheim

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut A. Christmann, Gimmeldingen

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Knipser, Laumersheim

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Kranz, Ilbesheim

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Meßmer, Burrweiler

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Theo Minges, Flemingingen

10–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Georg Mosbacher, Forst

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Müller-Catois, Haardt

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Münzberg, Godramstein

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Pfeffingen, Bad Dürkheim

11–18 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Ökonomierat Rebholz, Siebeldingen

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Rings, Freinsheim

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Georg Siben Erben, Deidesheim

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Siegrist, Leinsweiler

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut von Winning, Deidesheim

11–17 Uhr Verkostung „Pfälzer Maispitzen“ Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler

Sonntag, 24. Mai 2020

11–17 Uhr Jahrgangspräsentation Weingut Georg Mosbacher, Forst

11–17 Uhr Jahrgangspräsentation Weingut Friedrich Becker, Schweigen-Rechtenbach

12–17 Uhr Jahrgangspräsentation Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler

11–17 Uhr Jahrgangspräsentation Weingut Geheimer Rat Dr. von Bassermann-Jordan, Deidesheim (Eintritt 10,00 € – bei einem Einkauf von 50,00 € / Person wird der Eintrittspreis erstattet)

Sonntag, 31. Mai 2020

11–17 Uhr Hoffest mit Jahrgangspräsentation, um 11 Uhr Konzert im Kelterhaus „Klassische Weine – klassische Musik“
Weingut Bernhart, Schweigen-Rechtenbach

ab 17 Uhr WINEROTATION – Weißweinparty in der RebArena
Weingut Fitz-Ritter, Bad Dürkheim

Hoffest im Weingut Meßmer – Jubiläum 60 Jahre Meßmer mit Live Musik, Special Guest Krüger ROCKT!
Vinothek Das Weinhaus Meßmer, Burrweiler

Juni

Freitag, 5. Juni 2020

17–22 Uhr BÜRKLIN.WEIN.ZEIT Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

Samstag, 6. Juni 2020

17–22 Uhr BÜRKLIN.WEIN.ZEIT Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

Sonntag, 7. Juni 2020

12–18 Uhr BÜRKLIN.WEIN.ZEIT Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

Freitag, 12. Juni 2020

11 Uhr Kellerführung (17 € inklusive dreiteiliger Weinprobe im Keller)
Weingut Geh. Rat Dr. von Bassermann-Jordan, Deidesheim

Samstag, 20. Juni 2020

12–16 Uhr Die Stilfrage – Seminar mit Martin Darting (49 €)
Weingut Geh. Rat Dr. von Bassermann-Jordan, Deidesheim

Sonntag, 21. Juni 2020

10 Uhr Ortsweine im Fokus, Wanderung von Wachenheim nach Ruppertsberg mit Mittagessen im Hofgut Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim
(Anmeldung erforderlich)

Sonntag, 28. Juni 2020

12–18 Uhr Picknick im Englischen Garten, Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim
(Anmeldung erforderlich)

Juli

Freitag, 3. Juli 2020

17–22 Uhr BÜRKLIN.WEIN.ZEIT Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

Samstag, 4. Juli 2020

17–22 Uhr BÜRKLIN.WEIN.ZEIT Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

ab 14 Uhr „Grenzenlos Wein“, Weinverkostung inmitten der Reben mit den Weingütern Friedrich Becker und Bernhart Sonnenberg Schweigen-Rechtenbach

15 Uhr Weinprobe im Park mit Bettina Bürklin-von Guradze Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim
(Anmeldung erforderlich)

Sonntag, 5. Juli 2020

12–18 Uhr BÜRKLIN.WEIN.ZEIT Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

ab 11 Uhr „Grenzenlos Wein“, Weinverkostung inmitten der Reben mit den Weingütern Friedrich Becker und Bernhart Sonnenberg Schweigen-Rechtenbach

Freitag, 10. Juli 2020

ab 17 Uhr Hoffest „Pfeffinger Weinlaube“ Weingut Pfeffingen, Bad Dürkheim

Samstag, 11. Juli 2020

ab 17 Uhr Hoffest „Pfeffinger Weinlaube“ Weingut Pfeffingen, Bad Dürkheim

Sonntag, 12. Juli 2020

ab 17 Uhr Hoffest „Pfeffinger Weinlaube“ Weingut Pfeffingen, Bad Dürkheim

Montag, 13. Juli 2020

ab 17 Uhr Hoffest „Pfeffinger Weinlaube“ Weingut Pfeffingen, Bad Dürkheim

Dienstag, 14. Juli 2020

ab 17 Uhr Hoffest „Pfeffinger Weinlaube“ Weingut Pfeffingen, Bad Dürkheim

Samstag, 18. Juli 2020

ab 19 Uhr SONNE, MOND und STERNE, Dinner im Englischen Garten mit Bettina Bürklin-von Guradze Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

Samstag, 25. Juli 2020

Kalmitweinfest in den Weinbergen unterhalb der Kalmit, Ilbesheim u. a. mit Weingut Kranz, Ilbesheim

Sonntag, 26. Juli 2020

Kalmitweinfest in den Weinbergen unterhalb der Kalmit, Ilbesheim u. a. mit Weingut Kranz, Ilbesheim

Freitag, 31. Juli 2020

ab 12 Uhr Gutsausschank zur Forster Weinkerwe Weingut Acham-Magin, Forst

17–22 Uhr BÜRKLIN.WEIN.ZEIT Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

August

Samstag, 1. August 2020

ab 12 Uhr Gutsausschank zur Forster Weinkerwe Weingut Acham-Magin, Forst

17–22 Uhr BÜRKLIN.WEIN.ZEIT Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

Sonntag, 2. August 2020

ab 12 Uhr Gutsausschank zur Forster Weinkerwe Weingut Acham-Magin, Forst

12–18 Uhr BÜRKLIN.WEIN.ZEIT Vinothek im Englischen Garten, Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

Montag, 3. August 2020

ab 12 Uhr Gutsausschank zur Forster Weinkerwe Weingut Acham-Magin, Forst

Dienstag, 4. August 2020

ab 12 Uhr Gutsausschank zur Forster Weinkerwe Weingut Acham-Magin, Forst

Freitag, 7. August 2020

ab 17 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut von Winning, Deidesheim

ab 18 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut Reichsrat von Buhl, Deidesheim

Samstag, 8. August 2020

ab 11 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut von Winning, Deidesheim

ab 18 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut Reichsrat von Buhl, Deidesheim

Sonntag, 9. August 2020

ab 11 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut von Winning, Deidesheim

ab 11 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut Reichsrat von Buhl, Deidesheim

Montag, 10. August 2020

ab 17 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut von Winning, Deidesheim

ab 18 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut Reichsrat von Buhl, Deidesheim

Dienstag, 11. August 2020

ab 17 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut von Winning, Deidesheim

Freitag, 14. August 2020

ab 17 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut von Winning, Deidesheim

ab 18 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut Reichsrat von Buhl, Deidesheim

Samstag, 15. August 2020

ab 11 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut von Winning, Deidesheim

ab 18 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut Reichsrat von Buhl, Deidesheim

Sonntag, 16. August 2020

ab 11 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut von Winning, Deidesheim

ab 11 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut Reichsrat von Buhl, Deidesheim

Montag, 17. August 2020

ab 18 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut von Winning, Deidesheim

ab 18 Uhr Deidesheimer Weinkerwe Weingut Reichsrat von Buhl, Deidesheim

Mittwoch, 19. August 2020

ab 18 Uhr Sommergutsausschank Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler

Donnerstag, 20. August 2020

ab 17 Uhr Sommergutsausschank Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler

Freitag, 21. August 2020

ab 17 Uhr Sommergutsausschank Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler

Samstag, 22. August 2020

ab 17 Uhr Sommergutsausschank Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler

Sonntag, 23. August 2020

ab 12 Uhr Sommergutsausschank mit Rock'n Roll Matinee mit Krüger Rockt! Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler

- 13–21 Uhr** Hoffest
Weingut Siegrist, Leinsweiler
- 12–18 Uhr** Hoffest
Weingut Ökonomierat Rebholz,
Siebeldingen
- 12–17 Uhr** Präsentation der VDP.GROSSEN
GEWÄCHSE
Weingut Reichsrat von Buhl, Deidesheim
- 10 Uhr** „Terrassenwanderung“
(65 € inkl. Kutschfahrt, Weinprobe &
Weinbergs-Vesper)
Weingut Geh. Rat Dr. von Bassermann-
Jordan, Deidesheim

Sonntag, 6. September 2020

- 11–17 Uhr** Hoffest
Weingut Friedrich Becker,
Schweigen-Rechtenbach
- 10–17 Uhr** Hoffest
Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler
- 13–18 Uhr** Die *GROSSE*VERKOSTUNG
(Anmeldung erforderlich)
Weingut von Winning, Deidesheim

- 11–18 Uhr** Hoffest
Weingut Siegrist, Leinsweiler

- 12–18 Uhr** Hoffest
Weingut Ökonomierat Rebholz,
Siebeldingen

- 14–17 Uhr** VDP.GROSSE-GEWÄCHS-Präsentation mit
den VDP.Weingütern aus Deidesheim,
Forst und Wachenheim (Anmeldung beim
Weingut Geh. Rat Dr. von Bassermann-
Jordan erforderlich, 15 €)
Ketschauer Hof, Deidesheim

Sonntag, 8. September 2020

- 12–18 Uhr** BÜRKLIN.WEIN.ZEIT
Vinothek im Englischen Garten,
Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

Freitag, 11. September 2020

Wurstmarkt Bad Dürkheim mit den
Weingütern Karl Schaefer, Fitz-Ritter und
Pfeffingen
Auf den Brühlwiesen

Samstag, 12. September 2020

- 10 Uhr** GRAND CRU Wanderung in Wachenheim
Vinothek im Englischen Garten,
Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim
(Anmeldung erforderlich)
- Wurstmarkt Bad Dürkheim mit den
Weingütern Karl Schaefer, Fitz-Ritter und
Pfeffingen
Auf den Brühlwiesen

Sonntag, 13. September 2020

Wurstmarkt Bad Dürkheim mit den
Weingütern Karl Schaefer, Fitz-Ritter und
Pfeffingen
Auf den Brühlwiesen

Montag, 14. September 2020

Wurstmarkt Bad Dürkheim mit den
Weingütern Karl Schaefer, Fitz-Ritter und
Pfeffingen
Auf den Brühlwiesen

Dienstag, 15. September 2020

Wurstmarkt Bad Dürkheim mit den
Weingütern Karl Schaefer, Fitz-Ritter und
Pfeffingen
Auf den Brühlwiesen

Freitag, 18. September 2020

Wurstmarkt Bad Dürkheim mit den
Weingütern Karl Schaefer, Fitz-Ritter und
Pfeffingen
Auf den Brühlwiesen

Samstag, 19. September 2020

Wurstmarkt Bad Dürkheim mit den
Weingütern Karl Schaefer, Fitz-Ritter und
Pfeffingen
Auf den Brühlwiesen

Sonntag, 20. September 2020

Wurstmarkt Bad Dürkheim mit den
Weingütern Karl Schaefer, Fitz-Ritter und
Pfeffingen
Auf den Brühlwiesen

Montag, 21. September 2020

Wurstmarkt Bad Dürkheim mit den
Weingütern Karl Schaefer, Fitz-Ritter und
Pfeffingen
Auf den Brühlwiesen

Freitag, 25. September 2020

- 19 Uhr** Sensorische Lichtweinprobe mit Tapas
Vinothek Das Weinhaus Meßmer,
Burrweiler

Samstag, 26. September 2020

- 14 Uhr** PREMIER CRU Wanderung in
Wachenheim
Vinothek im Englischen Garten,
Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim
(Anmeldung erforderlich)

- 10 Uhr** „GG-Wanderung Ruppertsberg – Deides-
heim“ (65 € inkl. Kutschfahrt, Weinprobe
& Weinbergs-Vesper, Neuer Wein &
Zwiebelkuchen €)
Weingut Geh. Rat Dr. von Bassermann-
Jordan, Deidesheim

Oktober

Freitag, 2. Oktober 2020

- 17–22 Uhr** BÜRKLIN.WEIN.ZEIT
Vinothek im Englischen Garten,
Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

- 19 Uhr** Lewerwurschd-Tasting
Vinothek Das Weinhaus Meßmer,
Burrweiler

Samstag, 3. Oktober 2020

- 12–17 Uhr** Herbstprobiertage
Weingut Siegrist, Leinsweiler

- 17–22 Uhr** BÜRKLIN.WEIN.ZEIT
Vinothek im Englischen Garten,
Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

- 11 Uhr** Kellerführung (17 € inklusive
dreiteiliger Weinprobe im Keller)
Weingut Geh. Rat Dr. von Bassermann-
Jordan, Deidesheim

Sonntag, 4. Oktober 2020

- 12–18 Uhr** BÜRKLIN.WEIN.ZEIT
Vinothek im Englischen Garten,
Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim

Samstag, 10. Oktober 2020

- 12–17 Uhr** Herbstprobiertage
Weingut Siegrist, Leinsweiler

Samstag, 17. Oktober 2020

- 12–17 Uhr** Herbstprobiertage
Weingut Siegrist, Leinsweiler

Sonntag, 18. Oktober 2020

- 10 Uhr** Ortsweine im Fokus, Wanderung von
Wachenheim nach Ruppertsberg mit
Mittagessen im Hofgut
Vinothek im Englischen Garten,
Weingut Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim
(Anmeldung erforderlich)

Samstag, 24. Oktober 2020

- 12–17 Uhr** Herbstprobiertage
Weingut Siegrist, Leinsweiler

- 11–18 Uhr** Herbstpräsentation mit Wein- und Sekt-
proben, Weinberg- und Kellerführungen
Eintritt 20 €
(für registrierte Kunden günstiger)
Weingut Fitz-Ritter, Bad Dürkheim

Sonntag, 25. Oktober 2020

- 11–18 Uhr** Herbstpräsentation mit Wein- und Sekt-
proben, Weinberg- und Kellerführungen
Eintritt 20 €
(für registrierte Kunden günstiger)
Weingut Fitz-Ritter, Bad Dürkheim

November

Samstag, 7. November 2020

- 12–16 Uhr** Food-Pairing-Seminar mit Martin Darting
(59 €)
Weingut Geh. Rat Dr. von Bassermann-
Jordan, Deidesheim

Samstag, 14. November 2020

- 14 Uhr** Sensorische Lichtweinprobe am Nach-
mittag
Vinothek Das Weinhaus Meßmer,
Burrweiler

Samstag, 21. November 2020

- 11 Uhr** Themenkellerführung „traditionelle
Sektbereitung (20 € inkl. dreiteiliger Sekt-
probe im Keller)
Weingut Geh. Rat Dr. von Bassermann-
Jordan, Deidesheim

Donnerstag, 26. November 2020

- 17–23 Uhr** ADVENTSGLÜHEN mit Live-Musik und
Weihnachtsmarkt
Weingut Karl Schaefer, Bad Dürkheim

Samstag, 28. November 2020

- 12–17 Uhr** GROSSE GEWÄCHS TAGE und TAG der
OFFENEN KELLERTÜR
Weingut Rings, Freinsheim

Sonntag, 29. November 2020

- 12–17 Uhr** GROSSE GEWÄCHS TAGE und TAG der
OFFENEN KELLERTÜR
Weingut Rings, Freinsheim

Dezember

Samstag, 5. Dezember 2020

- ab 11 Uhr** Dezemberprobe
(Anmeldung erforderlich)
Weingut Ökonomierat Rebholz,
Siebeldingen

- 11 Uhr** Kellerführung (17 € inklusive dreiteiliger
Weinprobe im Keller)
Weingut Geh. Rat Dr. von Bassermann-
Jordan, Deidesheim

- 11–17 Uhr** Adventsverkostung
Weingut Georg Mosbacher, Forst

Sonntag, 6. Dezember 2020

- 11–17 Uhr** Adventsverkostung
Weingut Georg Mosbacher, Forst

Samstag, 12. Dezember 2020

- 11–17 Uhr** Wein-Weihnacht in Pfeffingen
Weingut Pfeffingen, Bad Dürkheim

Sonntag, 13. Dezember 2020

- 13–18 Uhr** Adventsweinprobe mit
Kellerführung (14 und 16 Uhr)
Weingut von Winning, Deidesheim
(Eintritt: 15 Euro)

Samstag, 19. Dezember 2020

- 19 Uhr** Tapas & Wein
Vinothek Das Weinhaus Meßmer,
Burrweiler

Januar

Samstag, 16. Januar 2021

- 19–23 Uhr** Late Night at Bürklins
geselliges Beisammensein mit kleinen
Köstlichkeiten vom Hofgut Ruppertsberg
Weingut Dr. Bürklin-Wolf Vinothek im
Englischen Garten

11. September 2020

**Präsentation der
VDP.GROSSEN GEWÄCHSE®
Gesellschaftshaus der BASF
in Ludwigshafen**

Mit dem 1. September fällt in der Weinwelt der Startschuss für den neuen Jahrgang der VDP.GROSSEN GEWÄCHSE®. Wenige Tage später haben Weinliebhaber die Möglichkeit, diesen erstmals in einer Gesamtschau zu verkosten. Wo? Bei der BASF in Ludwigshafen – genauer gesagt im Gesellschaftshaus – treffen Besucher auf Weine aus bester Lage, klassische Rebsorten und Winzer mit Persönlichkeit. Dabei sind sowohl der aktuelle Jahrgang als auch ausgewählte gereifte Jahrgänge. Verkosten Sie die Spitzenweine der Pfälzer VDP.Betriebe!

17 bis 20 Uhr
Kartenvorverkauf unter: www.weinkeller.basf.com

28. November 2020

VDP.Nacht der offenen Weinkeller

Wenn Winzer ihre Türen öffnen: Während der VDP.Nacht der offenen Weinkeller laden ausgewählte VDP.Weingüter in ihre Güter ein. Im authentischen Ambiente von Kelterhäusern oder Barriquekellern und umgeben von Weinfässern können die Besucher einen schönen Abend erleben. Die anderen VDP.Betriebe sind an den geöffneten Standorten zu Gast. Hinzu kommt ein Rahmenprogramm aus Musik und Kulinarik, das diesen Abend auf jedem einzelnen Weingut unvergesslich werden lässt. Die Gäste zahlen einmalig Eintritt und können alle geöffneten Standorte besuchen.

17 bis 23 Uhr
Karten sind bei den geöffneten VDP.Weingütern erhältlich oder im Vorverkauf beim VDP.Pfalz unter info@vdp-pfalz.de. Mitglieder des VDP.Weinclubs erhalten 5 Euro Rabatt auf max. 2 Karten (nur im VVK bei der Geschäftsstelle des VDP.Pfalz, nicht bei den teilnehmenden Weingütern, nicht an der Abendkasse). Kostenlose Anmeldung unter: www.vdp-weinclub.de



Für Fachbesucher:

- 15. bis 17. März** | Prowein, Messe Düsseldorf
- 26. und 27. April** | VDP.Weinbörse, Rheingoldhalle Mainz*
- 30. und 31. August** | VDP.Wein.Tage, Berlin*

* Diese VDP.Veranstaltungen richten sich ausschließlich an Wiederverkäufer aus Gastronomie und Fachhandel sowie an die Fachpresse. Eine Akkreditierung ist unter www.vdp.de/de/login notwendig.

Boden ist nicht gleich Boden Mikroorganismen und ihre Bedeutung für den Weinberg

Gesunde Böden sind Voraussetzung für gesunde Pflanzen. Ähnlich dem Mikrobiom unserer Verdauungssysteme, das für unsere Gesundheit wichtig ist, gibt es so etwas auch für die Böden: Das sogenannte „Soil Food Web“, das Bodennahrungsnetz für die Pflanzen. Doch was ist das genau und wie kann es im Weinberg bestmöglich erreicht werden? Wir haben nachgefragt – bei Dr. Job von Nell vom Weingut Karl Schaefer in Bad Dürkheim. Im Einklang mit der Natur bewirtschaftet das Weingut Karl Schaefer seine Weinberge konsequent ökologisch für ein Mehr an Regionalität, Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit. Wie übrigens zwei Drittel der Pfälzer VDP.Betriebe, die biozertifiziert sind – Tendenz steigend!

VDP: In der konventionellen Landwirtschaft werden heute bestimmte Stoffe eingesetzt, um die Erträge zu maximieren. Was hat dies für Konsequenzen für das Ökosystem – auch und insbesondere im Weinberg?



Dr. Job von Nell: Die Nachkriegszeit leitete mit der sogenannten grünen Revolution die weltweite Akzeptanz der chemischen Landwirtschaft ein. Deren tragende Idee ist die nachhaltige Sicherung der Ernährung der Weltbevölkerung durch höhere Erträge

oder schnelleres Wachstum. Um dies zu erreichen, werden im Wesentlichen Stoffe wie Stickstoff, Phosphor oder Kalium eingesetzt, um das Nährstoffangebot der Kulturpflanzen zu erhöhen. Um das Wachstum der Pflanzen zu sichern,

werden Pestizide genutzt. Das Problem: Diese Form der Landwirtschaft führt zur Verarmung der Böden. Gegenüber einem vitalen Boden lebt in solchen Böden eine deutlich verringerte Anzahl an Bakterien, Pilzen, Protozoen, Nematoden, Amöben und Mikroarthropoden. Unter dem Mikroskop sind diese Mikroorganismen zu sehen und zu zählen, aber lange Zeit wurde deren Bedeutung für die Bodenfruchtbarkeit unterschätzt. Für uns Winzer kommt dazu, dass Weinbau eine monokulturelle Form der Landwirtschaft und damit störanfällig ist. Es ist deshalb ganz besonders unsere Aufgabe, für die Stabilität der Pflanzen und Böden zu sorgen.

VDP: Wie müssen wir uns vitale Böden genau vorstellen?

Dr. Job von Nell: Wie gesagt wimmelt es in einem solchen Boden von Mikro-

organismen. Diese Gemeinschaft von Organismen, die ganz oder teilweise im Boden leben, wird auch „Soil Food Web“ (deutsch: Bodennahrungsnetz) genannt. Da nicht alle Böden gleich sind und diese noch dazu in unterschiedlichen klimatischen Bedingungen liegen, ist die Zusammensetzung der jeweiligen Organismen unterschiedlich. Das Ziel des „Soil Food Web“ ist aber überall gleich, nämlich ein sicheres Nahrungsnetz in einem komplexen System zu gewährleisten. Da alle Organismen voneinander abhängig sind, ist dieses System darauf ausgerichtet, sich stabil zu halten. Abermillionen Kleinstlebewesen leisten allein in einer Handvoll Erde einen wichtigen Beitrag für vitale Böden und deren Organismen. Ein vitales „Soil Food Web“ wirkt darüber hinaus auch bodenstabilisierend, weil in einem vitalen Boden dessen mineralische Bestandteile zu einem stabilen und dabei doch hohlraumreichen Bodenverbund „verklebt“ werden. Das garantiert eine gute Durchlüftung und eine ausreichende Versorgung der Wurzeln und Mikroorganismen mit Sauerstoff und Wasser. Zusätzlich reduziert die „Verklebung“ der Bodenbestandteile die Bodenerosion. Ein vitaler, humusreicher Boden ist außerdem in der Lage, große Mengen CO₂ zu speichern.

VDP: Was hat das alles mit dem Weinbau zu tun? Erklären Sie dies gerne am Beispiel einer Ihrer Lagen.

Dr. Job von Nell: Im Fuchsmantel wird uns die Aufgabe, unsere Böden zu schützen, insofern erleichtert, als wir Weinbau in besten Ausgangsvoraussetzungen und in einem ökologisch wertvollen Umfeld betreiben können. Ideale Voraussetzungen für den Weinbau bieten die Süd-Ostausrichtung unserer Lage Fuchsmantel und dessen durch die Mittelhaardt geschützte Hanglage. Sonne und Wind sorgen hier allein schon für die Kraft und Gesundheit der Rebe. Darüber hinaus ist der Fuchsmantel durch seine Terrassenlagen geprägt. Die in Trockenbauweise errichteten Sandsteinmauern schaffen als Wärmespeicher für die Reben ein gutes Mikroklima. Mit ihren Spalten und Ritzen und den sie säumenden Kräutern, Sträuchern und Bäumen sind die Sandsteinmauern für alle Kleinstlebewesen und deren Prädatoren ein Bestbiotop und Rückzugsort. Mit einer geschätzten Fläche von 6.800 Quadratmetern (entspricht etwa einem Fußballfeld) dürften die Sandsteinmauern des Fuchsmantels zu den größten „Insektenhotels“ Deutschlands gehören. Dieses große zusammenhängende Ökosystem und die im Fuchsmantel auf

der Hauptfläche betriebene ökologische Landwirtschaft reduzieren die Risiken einer Monokultur. Wir sind darüber hinaus bestrebt, durch unsere Aktivitäten das „Soil Food Web“ und damit letztlich auch unsere Reben zu stärken. Dazu gehört auch, den Einsatz von Kupfer auf ein Minimum sowie die Bodenverdichtungen zu reduzieren. Da es keinen Masterplan auf dem Weg zu einem „idealen“ Boden gibt, müssen wir in Abstimmung mit unseren Kollegen weiter versuchen, uns diesem behutsam anzunähern. Das erfordert auch den Mut, eingefahrene Wege zu verlassen. Der Fuchsmantel ermutigt uns dazu. Wir sind dankbar, dass unsere Vorfahren diese Kulturlandschaft erschaffen haben. Als besonderes Glück empfinden wir es, in diesen Flächen arbeiten zu dürfen und als besonderen Anspruch, den Kleinkosmos „Fuchsmantel“ im Glas erlebbar zu machen.



Der Flaggenturm gilt als ältester Aussichtsturm der Pfalz. Er wurde 1854 auf der Kuppe des Fuchsmantels, südwestlich Bad Dürkheims erbaut. Der Fuchsmantel mit seinem „Flaggentürmchen“ ziert die Etiketten des Weinguts Karl Schaefer.



In einem gesunden und vitalen Boden fühlen sich die Bewohner – wie man hier sieht auch Regenwürmer – sehr wohl.

Mit dem Winzer durch das Weinjahr

Der Herbst – das ist sicherlich der Höhepunkt des Weinjahres für den Winzer. Denn dann steht die Lese eines ganzen Jahres Arbeit an. Dabei ist Bewegung im Weinberg, man kann die Ernteteams einige Wochen bei der Arbeit beobachten. Doch auch in den restlichen Monaten stehen die Weingüter nicht still – im Gegenteil! Denn nicht nur im Weinberg, sondern auch im Keller und darüber hinaus gibt es einiges zu tun.



Januar bis März –
wenn die Rebe ruht

Während wir im Januar mit Schwung in das neue Kalenderjahr starten, macht die Pflanze genau das Gegenteil: Sie hält Winterruhe – und zwar bis etwa März des Jahres. Anders als bei den meisten Bäumen werden die Reben während dieser Winterruhe geschnitten. Der Rebschnitt und das Anbinden an den Drahtrahmen sind die ersten qualitätssteigernden Maßnahmen des Jahres – denn sie geben schon die Richtung für den Ertrag und damit die Qualität des Weins vor. VDP.Winzer agieren hier mit Bedacht und schneiden nicht zu viele sogenannte Augen, die traubentragenden Winterknospen für Triebe, an. Dabei gilt es auch, bewusst zu entschei-

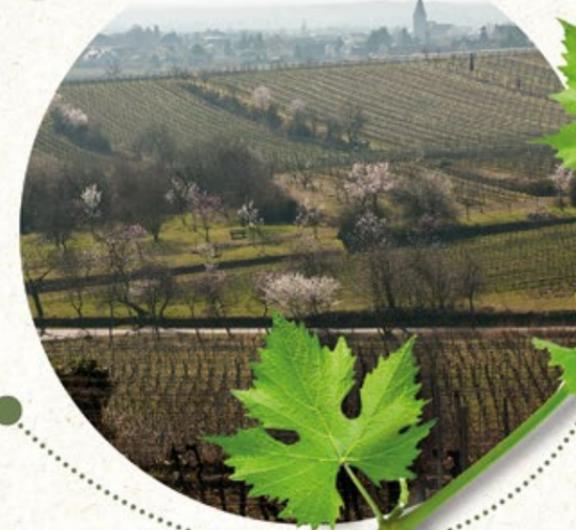
den, was jeder Weinberg braucht: Denn bei einer VDP.GROSSEN LAGE®, in der der Ertrag auf 50 Hektoliter pro Hektar beschränkt ist, werden weniger Augen am Stock belassen als in einem Weinberg, aus dem Gutswein entsteht. Hier sind im VDP 75 Hektoliter pro Hektar erlaubt – was gegenüber dem gesetzlichen Maximum bereits eine deutliche Reduktion zugunsten der Qualität bedeutet.

Im Winter spielt auch das Bodenmanagement eine wichtige Rolle, denn trockene Frostperioden können hervorragend genutzt werden, um den Humushaushalt zu verbessern. Die dem naturnahen Weinbau verpflichteten

VDP.Winzer agieren hier sehr bewusst, denn nur das, was der Boden wirklich benötigt, sollte ausgebracht werden.

Während draußen der Weinberg startklar für die nächste Vegetationsperiode gemacht wird, liegen im Keller die Weine des letzten Jahrgangs und darüber hinaus. Und auch diese brauchen die Aufmerksamkeit des Winzers. Es stehen das Abziehen von der Hefe oder Hefekontakt durch Hefeauführen (Batonnage), das Auffüllen der Fässer, die Filtration oder Abtrennen der Hefe, das Verkosten der Jungweine und deren Gestaltung sowie erste Füllungen der VDP. GUTSWEINE und VDP.ORTSWEINE an.

März bis August –
Startschuss für neuen Jahrgang



Das Frühjahr und der Sommer sind die Zeit, in der die meisten Arbeiten im Weinberg anstehen. Mit dem Austrieb der Reben beginnt die Vegetationsperiode für den zukünftigen Weinjahrgang. Jetzt gilt es, die Rebe besonders zu unterstützen: Neben einer bewussten Düngung, damit die Pflanze Energie hat, wenn sie sie benötigt, stehen auch Bodenbearbeitung, Unterstockpflege und Nährstoffmanagement an. Die Weinbergsbegrünung wird genutzt, um „natürlich“ zu düngen, Nährstoff- und Wasser Konkurrenz – je nach Jahr – zu vermeiden oder anzuheizen, die Biodiversität zu erhöhen, so das Ökosystem Weinberg auf breitere Beine zu stellen und Nützlinge anzuziehen. Doch das ist längst nicht alles: Die Winzer bereiten nun das Erziehungssystem vor, damit die Spalierziehung gut funktioniert. Denn: Je besser die Anlagen gepflegt sind, desto einfacher fallen alle weiteren Schritte von Laubarbeiten bis zur Lese. Gleichzeitig schützt das Heften der Triebe ins Spaliersystem vor Windbruch. Beginnt die Rebe zu blühen, werden erste Laubarbeiten zur Ertragsre-

duzierung durchgeführt. Übrigens: Der Winzer weiß nun, dass es ab jetzt rund 100 Tage bis zur Lese sein werden, denn so lange dauert im Durchschnitt die Zeit zwischen Blüte und Herbstbeginn. Haben sich Trauben entwickelt, steht dann noch das Halbieren an: Trauben werden per Hand halbiert damit sie sich locker entwickeln und im Herbst nicht abdrücken.

Und dann steht auch schon alles im Zeichen der Herbstvorbereitungen: Mit der sogenannten „grünen Lese“ dünnen die Winzer die Trauben aus, bevor sie reifen, um die Qualität der Trauben an den Rebstöcken zu erhöhen. Durch das Ausdünnen der Rebstöcke reduziert sich zwar der Ertrag im Weinberg, allerdings geht dies mit einer deutlichen Qualitätssteigerung einher. Die verbleibenden Trauben erhalten nach der grünen Lese mehr Extraktstoffe, was die geschmackliche Konzentration erhöht. Auch Laubarbeit und das Abmulchen von Begrünungen findet jetzt statt, damit sich im Herbst keine Feuchtigkeit im Weinberg sammelt.

Startschuss Nummer 2 fällt im Frühjahr für den neuen Weinjahrgang, wenn GUTS- und ORTSWEINE etwa ab Ende März auf den Markt kommen. Mit der Mainzer Weinbörse Ende April haben Weinliebhaber jedes Jahr aufs neue zum ersten Mal Gelegenheit, die Weine des neuen Jahrgangs aus VDP.ERSTEN LAGEN® zu verkosten – diese ruhen ein wenig länger, bevor sie auf den Markt kommen. Eine pfalzweite Verkostung des neuen Jahrgangs ist Weinfreunden zum ersten Mal bei den VDP.Pfälzer Maispitzen möglich.

Doch auch im Weinkeller steht die Arbeit nicht still, auch wenn draußen viel zu tun ist. Zwischen März und August gewährt der Winzer fertigen Weinen Ruhe im Fass, damit diese sich finden und harmonisieren können. Denn: Ein guter Wein braucht Zeit! Für die bevorstehende Weinlese finden aber auch schon die Füllvorbereitung und Füllung statt – um beim Wein Stress zu vermeiden mit moderner und schonender Fülltechnik.

September bis Dezember –
die Weinlese: Höhepunkt des Weinjahres



Mit Beginn des Herbstes etwa im September geht es im Weinberg und Keller hoch her! Sind die Trauben reif, ziehen Ernteteams los, um die Früchte des Jahres einzubringen. Diese werden in den meisten Fällen von Hand gelesen – in den VDP.ERSTEN LAGEN® und VDP.GROSSEN LAGEN® ist dies grundsätzlich Pflicht – und nach Eintreffen im Weingut sorgfältig selektiert und verarbeitet. Sektgrundweine sind wegen des idealen Säurewertes bei der Lese immer als erstes an der Reihe. Sekt ist für VDP.Winzer kein Zusatz-Produkt, sondern die Weinberge werden gezielt für Sekt ausgewählt, dementsprechend besonders bearbeitet und gelesen. Jedes Jahr zum 1. September haben die VDP.Winzer wieder Großes vor – denn dann fällt der Startschuss für die

VDP.GROSSEN GEWÄCHSE®, die trockenen Weine aus VDP.GROSSEN LAGEN® des neuen Jahrgangs. Ab jetzt sind diese erhältlich und für Weinprofis sowie Weinfreunde bei der Premiere in Berlin und auch in allen Weingütern bereit zum Verkosten.

Im Dezember wird es dann ruhiger im Weingut. Der Wein im Keller vergärt je nach Typ und individuellem Stil des Hauses etwa drei bis zwölf Wochen. Während dieser Zeit wird im Keller immer wieder probiert und gerochen, um die Entwicklung der Weine zu begleiten. Und da nach der Lese immer vor der Lese ist, beginnt das Weinjahr mit den Vorbereitungen für den nächsten Jahrgang wieder aufs Neue.

Gewinnen und genießen!

Ihr Weg zum Wein: Fragen lösen, einsenden und vielleicht macht sich das VDP.Weinpaket schon bald auf den Weg zu Ihnen. Viel Spaß beim Rätseln! Übrigens: Alle Antworten finden sich in diesem Heft!

Gewinnen
Sie ein Weinpaket
im Wert von

50€

Welche VDP.Weingüter
bauen in der
VDP.GROSSEN LAGE®
SAUMAGEN Weine an?



1

- a) Pfeffingen und Fitz-Ritter
- b) Rings und Philipp Kuhn
- c) Bernhart und Friedrich Becker

Wann findet die VDP.
Nacht der offenen
Weinkeller 2020 statt?



2

- a) 28. November 2020
- b) 12. Dezember 2020
- c) 19. Dezember 2020

VDP.GROSSE
GEWÄCHSE® sind immer
...



3

- a) ... in Burgunderflaschen abgefüllt.
- b) ... Rieslinge.
- c) ... trocken.



Schicken Sie uns bis zum 20.11.2020 die drei richtigen Antworten per Mail an info@vdp-pfalz.de und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Weinpaket im Wert von 50 Euro.*

* Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die bei der Teilnahme das 18. Lebensjahr vollendet haben. Ausgeschlossen sind Mitarbeiter des VDP.Pfalz und aller verbundenen Unternehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt; der Gewinnversand erfolgt postalisch. Teilnahmechluss ist der 20.11.2020.

Und das sind die Lösungswörter aus den VDP.Rebzeilen 2019: Weinbergschnecke, Blindverkostung, Spätburgunder

WAID
MANN'S
HEIL!



Jagd und Weinberg: Schutz der Kulturlandschaft

Wenn in einer Brust zwei Herzen schlagen – dann ist ganz oft die Rede von Winzern, die ebenso passionierte Jäger sind. Und das ist nicht selten der Fall, denn: Ob Rehwild, Schwarzwild oder Hasen – die Tiere können in der Landwirtschaft, und damit auch dem Weinbau, große Schäden anrichten. Mit rund 23.500 Hektar Anbaufläche ist die Pfalz Deutschlands zweitgrößtes Weinanbaugebiet – und damit ist der Tisch für Wild reich gedeckt. Der an die Weinberge angrenzende Pfälzer Wald dient zudem als Rückzugsort für die Tiere und macht die Pfalz zum perfekten Lebensraum – nicht nur für uns Menschen.

Jagd und Weinberg – Schutz der Reben

Um Wildschäden in Grenzen zu halten, sind Jäger stets dafür verantwortlich, im gesamten Revier einen ausgewogenen Bestand zu erhalten. Ganz Deutschland ist – mit Ausnahme befriedeter Bereiche wie Ortschaften und Friedhöfen – in Jagdbezirke eingeteilt. Winzer haben als Eigentümer ihrer Weinbergflächen das dortige Jagdausübungsrecht, das sie entweder mit Jagdschein selbst ausüben oder unter der Kontrolle der unteren Jagdbehörde verpachten können. Der Jäger unterliegt in seinem Revier der Verpflichtung, eine bestimmte, von der Jagdbehörde je nach Population vorgegebene Menge Wild, zu erlegen. Gleichzeitig gilt es, das Wild zu hegen und beispielsweise in harten Wintern für Futter zu sorgen.

Auch im VDP-Pfalz sind zahlreiche Winzer selbst Jäger. Mit zwei Intentionen: Neben dem Schutz der Reben und Flächen vor Wildfraß zu schützen, sind die Pfälzer seit jeher Genussmenschen. Und so wird selbst erlegtes Fleisch zu zahlreichen Gerichten verarbeitet und von edlen Weinen begleitet.

Ungebetene Gäste im Weinberg

Doch was treibt das Wild eigentlich in die Weinberge? Schwarzwild zum Beispiel ist ganzjährig unterwegs. Als Allesfresser haben Wildschweine es besonders auf Wurzeln von Pflanzen,

Pilze, Früchte wie etwa Weintrauben und Obst generell abgesehen. Doch für ihre Verdauung benötigen sie ebenso tierisches Eiweiß, das sie aus Aas, Schnecken, Käfern oder Engerlingen gewinnen. Und damit ist ihr nächtlicher Besuch für den Winzer gleich doppelt problematisch: Im Herbst fressen sie die reifen Trauben von den Rebstöcken, sorgen so für Ertragsverlust und können dabei zudem den Rebstock verletzen. Übrigens haben Wildschweine eine Vorliebe für die süßen Trauben, schön reif sollen sie sein. Gleichzeitig wühlen sie die bearbeiteten Weinberge auf, hinterlassen 30 bis 40 Zentimeter große Krater im Boden und erschweren so die Bewirtschaftung, zum Beispiel in Sachen Befahrbarkeit. Das Rehwild hingegen gräbt nicht im Boden, sondern hat es auf die frischen Austriebe der Rebstöcke im Frühjahr abgesehen. Die sogenannten endterminalen Knospen sind ein Gaumenschmaus und der Verlust für den Winzer schmerzhaft. Denn diese Knospe wächst nach oben und ist fruchtbar – die Seitentriebe hingegen nicht. Wird diese Knospe gefressen, ist schnell eine Flasche Wein weg. Auch die reifen Trauben sind im Herbst verlockend für Rehe. Doch immerhin: Rehe sind vorsichtige Fresser, die die Kämme unangetastet lassen und so nicht noch zusätzlich den Rebstock schädigen. Wildschweine hingegen reißen die Trauben in Gänze ab. Auch der



„Die Jagd ist nicht nur das Erlegen von Wild, sie ist vor allem Ausgleich und autogenes Training, Erholung in der Natur, Beobachten und Zeit zum Nachdenken. Du bist eins mit der Natur!“

Karlheinz Wehrheim,
Weingut Dr. Wehrheim



„Die Jagd ist für mich ein tiefes Naturerlebnis. Nachhaltig ausgeübt dient sie dem Schutz unserer Kulturlandschaft und bringt bestes Fleisch in die Küche!“

Job von Nell,
Weingut Karl Schaefer



Wildhase – eigentlich von der intensiven Landwirtschaft weitestgehend verdrängt – erobert durch den moderaten Ausbau Gebiete zunehmend zurück. Er lässt sich die jungen Austriebe der Reben schmecken und nagt auch am Holz der Rebstöcke, dem sogenannten Kambium. Einem harten Winter kann ein solch beschädigter Rebstock durch Frostschäden dann nicht mehr standhalten.

Fleischeslust: Ein Pfälzer Genuss

Nach dem Erlegen der Tiere werden diese auch von den Jägern verwertet und portions- und küchengerecht zerlegt. Als Pächter zahlt man Pacht für das Jagdrevier und erhält dafür im

Gegenzug das Fleisch. Was man selbst nicht verwerten kann, wird verkauft. In den VDP.Weingütern kommt nicht selten eine Wildschweinbratwurst auf den Grill oder ein Schinken aufs Brot – so auch auf den zahlreichen Weinfesten in den Weingütern. Der Genuss ist den Pfälzern mit dem frankophilen Touch der Küche sozusagen in die Wiege gelegt. Bei den VDP.Winzern wird die Qualität nicht nur beim Wein großgeschrieben, auch das Essen ist auf Genuss programmiert. Dafür ist Wild und Wein die ideale Kombi!

Wild und Wein – perfekte Pairings

Steht Wildschwein auf dem Speiseplan, sind gerb-

stoffreiche Rotweine der ideale Weinpartner. Denn das oft fettdurchzogene Fleisch sollte zu Würsten verarbeitet oder lange gegart oder geschmort werden. Diese Röstaromen benötigen einen starken Partner. Rehfleisch hingegen ist fettärmer. Aufgrund der pflanzlichen Ernährung der Tiere ist das feine Fleisch zur Rohverarbeitung wie etwa Carpaccio geeignet. Dazu passt ein ebenso feinerer Wein wie ein Spätburgunder. Alternativ auch gereifte Weiße wie Burgunder oder Chardonnay. Probieren Sie es doch selbst einmal aus. Auf der folgenden Seite haben wir ein passendes Rezept inklusive Weinempfehlung für Sie. Zum Wohl!



„Ich machte meine Jagdausbildung vor genau 20 Jahren. Ich wollte mehr über die Natur und die Tierwelt in unserer Region erfahren, mit dem positiven Effekt, dass man ein Nahrungsmittel bekommt, von dem man weiß, wo es herkommt.“

Bruno Schimpf,
Weingut Siegrist



„Weinbau und Jagd sind beides Kulturgüter – Jagd ist für uns angewandter Naturschutz.“

Anna-Barbara Acham
und Vinzenz Troesch,
Weingut Acham-Magin



„Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur ist im Weingut für uns eine Selbstverständlichkeit und somit die Jagd mit Hege, Naturschutz, Erhaltung von Biodiversität und Gewinnung eines hochwertigen Lebensmittels die logische Konsequenz.“

Hans, Helene und Valentin Rebholz,
Weingut Ökonomierat Rebholz



Pfälzer Gastlichkeit gepaart mit aromatischer Gourmetküche

... das und eine der besten Weinkarten der Südlichen Weinstraße erwarten Sie im Restaurant Schneider in Dernbach. Tradition wird hier großgeschrieben. Und die kann sich sehen lassen. Seit über 130 Jahren und in nunmehr vierter Generation, heute mit dem Sohn des Hauses, Stefan Püngeler, ist das Restaurant der Familie heute weit über die Grenzen hinaus bekannt und wird jedes Jahr aufs Neue von den führenden Restaurantführern gelobt.

Wildragout mit Shiitake

Zutaten: Zubereitung:

- 150 g Knollensellerie
- 1 Karotte
- 2 mittelgroße Zwiebeln
- 1 kg Rehfleisch aus Schulter oder Keule
- 1 EL Tomatenmark
- 350 ml kräftiger Rotwein
- ¼ Liter Wild- oder Rinderbrühe
- 1 halbierte Knoblauchzehe
- 1 Streifen abgeriebene unbehandelte Orangenschale
- 1 EL Preiselbeeren
- Salz, 1 Teelöffel Pfefferkörner
- 3 EL Butter
- 5 Wacholderbeeren, 2 Lorbeerblätter
- 20 kleine Shiitake-Pilze

Das Gemüse schälen und in Würfel schneiden. In einer Pfanne in 1 EL Öl 2 bis 3 Minuten stark anrösten, Tomatenmark dazu geben, kurz mitrösten. Mit 1/3 Rotwein ablöschen und fast komplett reduzieren lassen, dabei immer am Topfboden rühren. Mit dem restlichen Rotwein wiederholen. Rehfleisch von Sehnen befreien und in 3 bis 4 cm große Würfel schneiden. In einem weiten Topf bei mittlerer Hitze im übrigen Öl von allen Seiten anbraten und herausnehmen. Gemüse, Fleisch, Gewürze und Brühe zusammenbringen und 1 ½ Stunden bei milder Hitze knapp unter dem Siedepunkt weich schmoren. Die geschmorten Fleischstücke aus der Sauce fischen, die Sauce durch ein Sieb passieren, Gemüse etwas ausdrücken. Knoblauch und Orangenschale in die Sauce legen, einige Minuten darin ziehen lassen und wieder entfernen. Die Sauce mit den Preiselbeeren und Salz abschmecken und zuletzt 2 EL Butter dazu geben. Fleisch wieder dazugeben. Shiitake Pilze putzen und überkreuz einschneiden. In einer Pfanne mit Butter anbraten und mit etwas Brühe ablöschen. Mit Salz Pfeffer würzen. Schmoren lassen.



Das passt dazu!

Dazu passt hervorragend ein 2011 Spätburgunder Münzberg „Schlangenpfiß“ VDP.GROSSE LAGE®.

VDP. ABC – ein Blick in den Verband

Der VDP.Pfalz. Das ist der Verband der Pfälzer Prädikatsweingüter. Soweit klar! Aber was steckt eigentlich genau dahinter? Was macht den Verband aus? Und was die Betriebe, die Teil des Verbandes sind? Wir haben es zusammengefasst – im VDP.ABC.



A DLER

A wie Adler. Das etablierte Markenzeichen des VDPs. Wer sich für Wein begeistert, kommt an den Flaschen mit dem VDP.Adler nicht vorbei. Denn der Adler auf der Kapsel signalisiert: Hier steckt ein guter Wein drin.

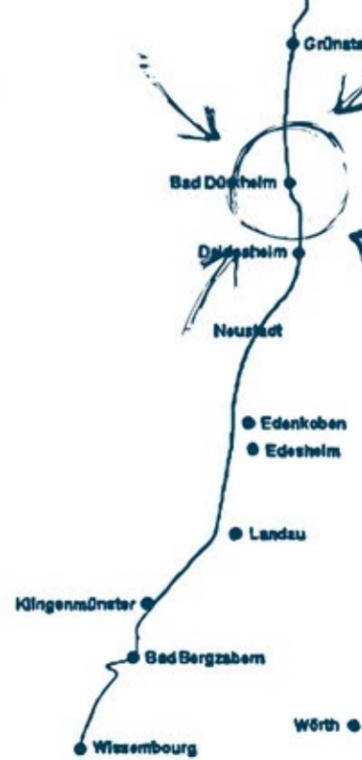
B ETRIEBSPRÜFUNG

Stetige Qualitätssicherung ist unsere Devise. Deshalb stehen alle fünf Jahre Betriebsprüfungen in jedem Pfälzer Mitgliedsbetrieb an. Kontrolliert werden dabei die Einhaltung der Ver-

bandsregularien wie die fachgerechte und umweltschonende Bewirtschaftung der Weinberge, die Weinqualität oder die Umsetzung der VDP.Klassifikation.

C HRONOLOGIE

Die Chronologie des VDP.Pfalz beginnt im Jahr 1908 mit der Gründung des Vereins der Naturweinversteigerer der Rheinpfalz. 1910 schloss dieser sich mit der „Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer“, der „Vereinigung Rhein Hessischer Naturwein-Versteigerer“ und dem „Trierer Verein von Weingutsbesitzern der Mosel, Saar und Ruwer“ zum „Verband Deutscher Naturweinversteigerer“ zusammen, aus dem später der VDP wurde. Heute zählt der Bundesverband zehn Regionalverbände, darunter den VDP.Pfalz.



D EUTSCHE WEINSTRASSE

Die Deutsche Weinstraße – das ist die Heimat der 25 Mitgliedsbetriebe des VDP.Pfalz. Auf einer Länge von 85 Kilometern zieht sie sich durch die Lande. Von Laumersheim bis Schweigen-Rechtenbach an der Grenze zu Frankreich reihen sich daran die VDP. Weingüter auf.

E RSTE LAGE

E wie Erste Lage. Für die VDP.ERSTEN LAGEN sind neben den Rebsorten für die VDP.GROSSEN LAGEN® auch noch Chardonnay, Gewürztraminer und Grauburgunder sowie im edelsüßen Bereich Scheurebe, Muskateller und Rieslaner zugelassen.

F REUNDE

Freunde der Pfälzer Spitzenweine finden sich seit letztem Jahr im VDP. WEINCLUB zusammen. Denn der beste Wein ist schließlich der, den wir mit Freunden trinken. Mitglieder

profitieren von Rabatten auf Veranstaltungen, erhalten die VDP.Rebzeilen nach Hause geschickt – und das Ganze ist völlig kostenlos. Anmeldung unter www.vdp-weinclub.de.

G ROSSES GEWÄCHS GUTSWEIN



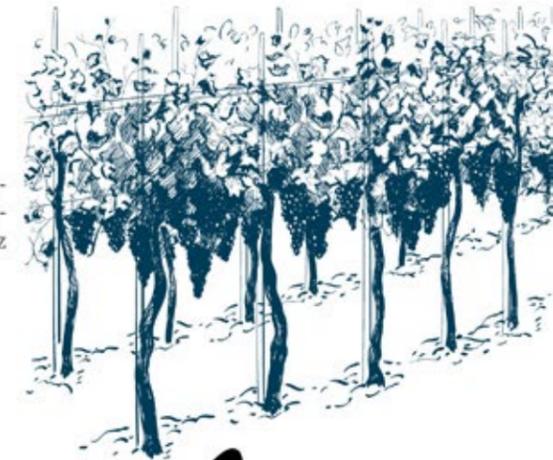
Das G kommt gleich doppelt daher! Einmal als „GG“ für VDP.GROSSES GEWÄCHS®, die trockenen Spitzenweine aus VDP.GROSSEN LAGEN®. Weine aus diesen Lagen strahlen durch ihre Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit. Drei Rebsorten sind in der Pfalz für VDP.GROSSE GEWÄCHSE® zugelassen: Riesling, Weißburgunder und Spätburgunder. Und G steht auch für VDP.Gutswein – das sind die Einstiegsweine der Herkunftspyramide aus gutseigenen Weinbergen.

H ERKUNFT

Herkunft matters! Der Schlüssel für die Einzigartigkeit von VDP.Weinen ist ihre Herkunft. Es sind die Böden, das Licht und der Schatten, der Wind, die Hitze oder Kühle, das Terroir, die Weine außergewöhnlich machen, ihnen Persönlichkeit und Charakter geben können. Unsere VDP.Klassifikation basiert deshalb auf einer klaren Philosophie: Je enger die Herkunft, desto höher die Qualität!

I NDIVIDUALISTEN

25 Individualisten, 25 Weingüter, bilden zusammen den VDP.Pfalz und tragen doch – jeder für sich – eine ganz eigene Handschrift und Weinstilistik.



J AHRGÄNGE

Neue Jahrgänge werden jedes Jahr aufs Neue mit Spannung erwartet – von Winzern wie Weinfreunden gleichermaßen. Startschuss für die meisten Weine des neuen Weinjahrgang ist das Frühjahr des Folgejahres auf die Lese. Bei unserer Veranstaltung VDP.Pfälzer Maispitzen gibt es erstmalig die Möglichkeit, den neuen Jahrgang pfalzweit zu verkosten.

K LASSIFIKATION

Die vierstufige VDP.Klassifikation, nach vielen Jahren der Diskussion und des Austausches in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Januar 2012 in Neustadt an der Weinstraße beschlossen, ist der Schlüssel zur herkunftsgeprägten Weinkultur in Deutschland. Die Qualitätspyramide stellt die Herkunft der Weine in den Fokus – unter der Philosophie: „Je enger die Herkunft, desto höher die Qualität“. Die Klassifikation ist eingeteilt in VDP.GUTSWEIN, VDP.ORTSWEIN, VDP.ERSTE LAGE® und VDP.GROSSE LAGE®, Prädikate sind ausschließlich für milde bis edelsüße Weine zugelassen. Übrigens: Die VDP.Klassifikation besitzt keinen weingesetzlichen Status, sondern beruht auf privatrechtlichen Regelungen des VDPs.

L AGE

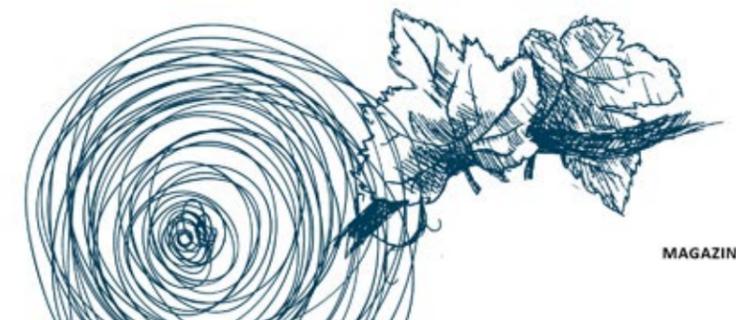
Eine Frage der Lage: Auf VDP.WEINBERG.ONLINE sind auf einer interaktiven Landkarte die VDP.GROSSEN LAGEN® und VDP.ERSTEN LAGEN® eingezeichnet und die dort Wein produzierenden VDP.Winzer sowie Daten über die Steilheit, Höhe, Ausrichtung, Boden oder das Klima im gewählten Wingert hinterlegt. Eine digitale Weinbergreise!

M ITGLIEDSCHAFT

Um eine Mitgliedschaft im VDP kann man sich nicht bewerben. Nur wer durch herausragende Arbeit über Jahre hinweg national und international auf sich aufmerksam macht, wird vom Verband zu einer Mitgliedschaft eingeladen. Die Mitgliedschaft kann auch wieder enden – sollte der Betrieb den Ansprüchen nicht mehr genügen.

N EWS

News aus dem Verband gibt es auf zahlreichen Kanälen: Unserer neuen Website www.vdp.de, auf facebook unter www.facebook.de/vdppfalz oder in unserem Newsletter, den alle Mitglieder des VDP.Weinclubs alle zwei Monate erhalten.





Q UALITÄT

Qualität – das ist die oberste Maxime im Verband der Prädikatsweingüter. Die VDP-Prädikatsweingüter arbeiten nach strengen, selbst auferlegten Qualitätsmaßstäben – von der Traube bis zum Keller. Um hochwertigste Weine zu erzeugen, setzen VDP-Winzer zahlreiche qualitätssteigernde Maßnahmen wie Ertragsreduzierung oder selektive Handlese ein.

O RTSWEIN

O wie – ganz klar – Ortswein! Die VDP-ORTSWEINE als zweite Stufe der Klassifikation sind ein echter Geheimtipp: Sie entstammen aus hochwertigen, charaktervollen und traditionellen Weinbergen innerhalb eines Ortes und verleihen dem ortstypischen Terroir Nach- und Ausdruck. Nur regionale Rebsorten werden verwandt – die oftmals sogar aus VDP.GROSSEN LAGEN® und VDP.ERSTEN LAGEN® stammen!

P FALZ

P steht natürlich für unsere schöne Pfalz, eine der größten VDP-Regionen. Verwöhnt von sagenhaften 2.000 Sonnenstunden im Jahr wachsen hier unverwechselbare, trockene Weine. Es ist kühl genug für elegante und feingliedrige Weine und warm genug für Fülle und eine körperreiche Balance. Auch die Böden tragen als Wurzeln der Geschmacksvielfalt zu erstklassigen Weinen bei: Über Jahrhunderte hinweg entstanden in der Pfalz viele kleinteilige Weinbergslagen mit zahlreichen und besonderen Bodenarten.

1 G

S EKT

Sekt sells! Und mit dem jüngst beschlossenen VDP.SEKT.STATUT wird es zukünftig eine eigene Sektklassifikation geben. Dieses überträgt die hohen Qualitätskriterien, die der Verband an seine Weine anlegt, auch auf die Herstellung von Schaumwein. Unterfüttert ist die Sektklassifikation mit strengen Qualitätskriterien, die an die strikten Regularien des Lastenheftes der Champagne angelehnt sind.



T RAUBENERNTE-MELDUNG

Mit der sogenannten Traubenerntemeldung prüft der Verband jährlich die Erträge der Mitgliedsbetriebe. Jedes VDP-Mitglied verpflichtet sich zwecks Qualitätssteigerung zur Reduzierung der Erträge auf 75 Hektoliter je Hektar im Durchschnitt – deutlich unter dem gesetzlich zugelassenen Maximum. In höheren Klassifikationsstufen werden die Hektarerträge zur weiteren Steigerung der Qualität noch deutlicher reduziert.



U MWELT-SCHONEND

Für Winzer gilt, die Lagen und Reben als Grundlage allen Schaffens zu schützen – deshalb ist Schongang mit der Natur angesagt: Schon in den neunziger Jahren verpflichteten sich alle Pfälzer VDP-Weingüter freiwillig, kontrolliert umweltschonend in den Weinbergen zu arbeiten. Zwischenzeitlich sind zwei Drittel der Betriebe bereits bio-zertifiziert. Tendenz steigend! Im Regionen-Ranking ist das Platz 1!

V ORSTAND

Der Vorstand im VDP-Pfalz – den Vorsitz hat Hansjörg Rebholz vom Weingut Ökonomierat Rebholz in Siebeldingen inne, sein Stellvertreter ist Franz Wehrheim vom Weingut Dr. Wehrheim in Birkweiler. Übrigens: Mit Steffen Christmann vom Weingut A. Christmann in Gimmeldingen steht als Präsident auch ein Pfälzer an der Spitze des VDP-Bundesverbandes.

W EINPRÜFUNG

Einmal im Jahr ist bei allen VDP-Mitgliedern Zeit für die Weinprüfung. Diese ist Bestandteil der Betriebsprüfung. Ein repräsentativer Querschnitt der Weine aller Klassifikationsstufen wird ausgewählt und von einer gewählten Prüfungskommission blind verkostet und bewertet. Alle VDP.GROSSEN GEWÄCHSE® werden zudem je einer sensorischen Fass- und einer Füllprobe in blinder Verkostung unterzogen. Nur bei Bestehen beider Proben darf der Wein des Jahrgangs als GG verkauft werden.

C UVÉE X

Kenner wissen: Cuvée X – das ist seit 1997 der Name eines nach dem Vorbild einer Bordeaux-Cuvée erzeugten Weins aus dem Hause des VDP-Weinguts Knipser in Laumersheim. Die Bedeutung des Namens X ist nicht genau definiert. Man munkelt aber, eine Rolle könnte gespielt haben, dass X der letzte Buchstabe im Wort Bordeaux ist und das X in der Mathematik für die Unbekannte steht – denn bis zur Geburt der Cuvée X gab es eine solche in Deutschland nicht. Namhafte Weinführer und Magazine haben den Cuvée X wohl deshalb auch schon mehrfach als „Urmutter“ aller deutschen Bordeaux-cuvéés bezeichnet.

Y OUNGSTER

Unser Youngster im Verband – das zuletzt aufgenommene Mitglied – ist das Weingut Rings in Freinsheim. Seit 1. Juni 2015 sind die Brüder Andreas und Steffen Rings Teil des Verbandes und damit bis dato das 25. Pfälzer VDP-Mitglied.

Z UKUNFT

Z wie Zukunft. Oder Z wie Zuwachs? Wir konnten uns nicht entscheiden. Fest steht aber: Wir würden uns in Zukunft über Zuwachs im VDP-Pfalz freuen!



Geheimrezept: Wertschätzung und Offenheit Pioniere der Pfalz im Porträt: Hans Günter Schwarz

Die Pfalz – das sind Mandelbäume, Feigen, Weinberge soweit das Auge reicht, 2000 jährliche Sonnenstunden und die Heimat vieler herausragender Weingüter. Dass der Pfälzer Wein heute wahrscheinlich so gut ist wie nie zuvor, ist nicht etwa Zufall, sondern das Ergebnis eines stetigen Qualitätsstrebens, dem auch der VDP-Pfalz sich verschrieben hat. Doch damit ist er keinesfalls allein, sondern mit Pfälzer Pionieren wie dem Winzer Hans Günter Schwarz in allerbesten Gesellschaft. Ohne Zweifel gilt er als einer der ersten, die sich ohne Kompromisse der Qualitätsphilosophie verschrieben haben – und der Erfolg gab ihm Recht. Begriffe wie das „kontrollierte Nichtstun“ sind heute in aller Winzer-Mund. Doch hört man in der Weinwelt den Namen Hans Günter Schwarz, dann nicht nur wegen seines enormen Sachwissens und seiner Verdienste um den Wein, sondern vor allem auch wegen seiner Vorbildfunktion in Sachen kollegialen Austauschs. Während es heute vielleicht zur Pfälzer Mentalität dazugehört, mit Erfahrung und Wissen nicht zu geizen, sondern diese gerne an Kollegen und die nächste Generation weiterzugeben, war das vor 50 Jahren noch nicht an der Tagesordnung.

Über die Jahre hat Hans Günter Schwarz 50 Lehrlinge unter bedingungslosem persönlichem Einsatz begleitet. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Hansjörg Rebholz, damals der erste Lehrling von Hans Günter Schwarz, heute Vorsitzender des VDP-Pfalz, weiß: „Hans Günter Schwarz hat nicht einfach nur ausgebildet. Bei ihm hat man gewissermaßen einen lebenslangen Beratungsvertrag. Zu ihm konnte und kann man immer kommen; er steht bei allen Fragen selbstlos zur Seite. Für mich ist er Vorbild, Mentor, mein fachlicher Ziehvater und echter Freund. Bei Hans Günter Schwarz in die Lehre zu gehen, das glich einem Ritterschlag!“

Ausbildung wird seit jeher auch in VDP-Weingütern großgeschrieben. So sind alle Pfälzer VDP-Betriebe selbst

Ausbildungsbetriebe und entlassen alljährlich hoch qualifizierte und motivierte Jungwinzer in die weite Weinwelt. Das zwischen 2003 und 2017 vom VDP-Pfalz ins Leben gerufene Förderprogramm „VDP-Spitztalente“, eine bundesweit einzigartige Initiative, hatte zudem zum Ziel, die qualitative Entwicklung des Weinbaus in der Pfalz zu unterstützen und den Erfahrungsaustausch anzuregen.

Als Hans Günter Schwarz 1961 mit erst 19 Jahren nach der Weinbauschule Veitshöchheim Betriebsleiter beim Weingut Müller-Catoir wurde, gab es solche Förderprogramme oder kollegiale Zusammenschlüsse noch nicht. Zu dem Zeitpunkt war sein nächstjüngere Mitarbeiter 58 Jahre alt. Für Hans Günter Schwarz kein Grund, nun den Chef herauskehren zu müssen –

vielmehr war schon damals seine feste Überzeugung, dass man gemeinsam stärker ist. Wegbegleiter sagen: „Hans Günter Schwarz begegnet seinem Gegenüber jederzeit mit größtem Respekt, ungeachtet von Alter oder Stellung im Betrieb.“ 41 Jahre war Hans Günter Schwarz im Weingut Müller-Catoir tätig. Doch auch heute, in seinem Ruhestand, ist sein Rat nicht weniger gefragt! Wie genau der Winzer seine Lehrlinge mit der Leidenschaft für Wein infizierte, gemäß seiner Überzeugung „dabei sein, wo's weh tut“ bei harten Arbeiten nicht etwa delegierte, sondern selbst mit anpackte – und scheinbar nebenbei Weine von Welt-rang im seinerzeit höchstbewerteten Weingut der Pfalz produzierte? Wir haben nach seinem Geheimrezept gefragt!

VDP-Pfalz: Herr Schwarz, Sie waren 41 Jahre beim Weingut Müller-Catoir als Betriebsleiter tätig und haben etwa 50 Lehrlinge und Praktikanten ausgebildet. Was war Ihnen für die jungen Leute wichtig?

Hans Günter Schwarz: „So sensibel wie man mit dem Wein umgehen sollte, so sensibel sollte man auch miteinander umgehen“, so Schwarz. Ich bin ein Freund davon, sich auf Augenhöhe, unabhängig von der Position oder dem Alter, zu begegnen. Und deshalb ist meine Devise: Loben kann und sollte man in der Öffentlichkeit, tadeln unter vier Augen – und das konstruktiv. Das Schlüsselwort: Wertschätzung!“

VDP-Pfalz: Sie sind wegen Ihres enormen Fachwissens ein gefragter Ansprechpartner und Kollege. Was war und ist Ihre Motivation, Ihr Wissen so selbstlos weiterzugeben?

Hans Günter Schwarz: „Ich glaube fest daran, den gesamten Berufsstand durch den Versuch der Anhebung des gesamten Niveaus, stärken zu können. Denn: Gibt man sein Wissen weiter, tauscht sich aus und steht auch anderen helfend zur Seite, gibt es dabei keine Verlierer, sondern nur Gewinner – die Individualität und eigene Handschrift des Endprodukts bleiben schließlich erhalten. Deshalb habe ich versucht, meinen Auszubildenden zur Seite zu stehen, zu erklären, zu demonstrieren und sie selbst machen zu lassen. Es ist meine felsenfeste Überzeugung, dass kollegialer Austausch und Wertschätzung der richtige Weg sind. Dann bekommt man auch etwas zurück! Und erfreulicherweise gab der Erfolg mir dahingehend Recht.“

VDP-Pfalz: Was denken Sie über den VDP?

Hans Günter Schwarz: „Was durch den VDP und dessen Bestrebungen an Qualitätsanspruch des deutschen Weins nach außen sichtbar wird, ist toll. So was kann ein einzelner allein gar nicht leisten! Auch wenn ich über so manche Regelung nachdenken muss, zeigt sich hier wieder: Gemeinsam ist man stark.“

VDP-Pfalz: Und etwas ganz Persönliches zum Abschluss: Welcher Wein ist Ihnen im Laufe Ihres Winzerlebens besonders im Gedächtnis geblieben?

Hans Günter Schwarz: „Ich bin leider früh Vollwaise geworden, wir waren aber zum Glück fünf Geschwister. Mein Bruder war Winzer im Weingut Meierhof und hat mich einmal in Veitshöchheim besucht, als ich dort lernte. Er brachte einen Wein aus 1959 – einem ganz großen Jahrgang – mit, den wir zusammen getrunken haben. Es war ein Gewürztraminer Auslese und muss um die 135 bis 140 Grad Oechsle gehabt haben. Ich hatte zu dem Zeitpunkt schon viele Gewürztraminer probiert, aber noch nie einen solchen. Rosenduft, edel ... Und ich dachte nur, das gibt's, das kann man aus Trauben machen! Diesen Wein werde ich sicher nie vergessen.“

VDP-Pfalz: Herr Schwarz, wir danken Ihnen sehr für dieses inspirierende Gespräch!



VDP.Pfalz – 25 Spitzenwinzer entlang der Deutschen Weinstraße



Nachgefragt – bei 25 Winzern des VDP.Pfalz Was ist das Besondere an Ihrem Weingut?

Echte Pfälzer Winzer. Die besten von ihnen bilden den VDP.Pfalz. 25 begnadete Einzelkönner, die ein Ziel vereint: Das kompromisslose Streben nach unverfälschtem Wein genuss. Höchste Zeit, sie an dieser Stelle zu Wort kommen zu lassen. In dieser Ausgabe plaudern die VDP.Winzer aus dem Nähkästchen – und verraten, was ihr Weingut eigentlich so besonders macht.

Weingut Acham-Magin



„Wir sind ein VDP.Weingut mit Gutsausschank! Winzerin und Wirtin in einer Person – einmalig in der Pfalz! Zusätzlich sind wir VDP-Gründungsmitglied, also seit 1908 ohne Unterbrechung im VDP. Von 1979 bis 1991 war ich zudem ehrenamtlich als Schriftführerin selbst im Verband aktiv. Und: Unser Weingut ist über 300 Jahre alt, „frauengeführt“ ist es jetzt bereits in der 2. Generation.“

Anna-Barbara Acham

Weingut Geheimer Rat Dr. von Bassermann-Jordan



„Die Geschichte des Weinguts ist die Geschichte einer Familiendynastie, die den Qualitätsweinbau in der Pfalz mitbegründet hat und seit nahezu 300 Jahren maßgeblich beeinflusst. Heute sorgt ökologischer Weinanbau nach den Regeln der Biodynamie bei uns für beste Bedingungen im Weinberg und für erstklassiges Traubengut. In Forst, Deidesheim und Ruppertsberg können wir auf 50 Hektar bauen! Beste Rieslinglagen, davon mehr als ein Drittel Spitzenlagen, sind mit einem Anteil von 80 Prozent unsere Domäne. Was uns nicht daran hindert, auch aus den klassischen Burgundersorten charakterstarke Weine zu machen.“

Gunther Hauck und Ulrich Mell

Weingut Friedrich Becker



„Die Fokussierung auf Burgunder-Rebsorten. Das zeigt sich auch in unseren Monopolweinbergen, die beide mit Pinot Noir bestockt sind: SANKT PAUL und HEYDENREICH, beides VDP.GROSSE LAGEN®. Dann natürlich die Grenzlage: Unsere Weinberge liegen in der Pfalz und in Frankreich. Außerdem machen wir Wein aus einer langen Tradition heraus – die Familie Becker ist schon in der siebten Generation Winzer!“

Friedrich Wilhelm Becker

Weingut Bergdolt – Klostergut St. Lamprecht



„Wir betreiben nun seit über 250 Jahren Weinbau mit viel Herz und Leidenschaft. Das ehemalige Gut des Klosters St. Lamprecht und spätere Gut der Heidelberger Universität wurde 1754 von Jakob Bergdolt übernommen und ist seitdem familiengeführt. Unsere Weinberge werden zu 100 Prozent ökologisch gepflegt, der Fokus liegt klar auf den Burgundersorten und den Schaumweinen.“

Carolin Bergdolt

Weingut Bernhart



„Unser schönes Weindorf Schweigen liegt direkt an der Grenze zum Elsass und damit zu Frankreich. Die Geschichte war hier bekanntlich sehr wechselhaft, mal war das Elsass französisch, mal deutsch – und so kommt es zu dem ungewöhnlichen Umstand, dass etwa zwei Drittel unserer Rebflächen in Frankreich liegen. Durch eine Sonderregelung unterliegen diese Weinberge dem deutschen Weingesetz und können deshalb trotzdem als Pfälzer Wein bezeichnet werden.“

Gerd Bernhart

Weingut Reichsrat von Buhl



„Es ist seine Historie, die Wurzeln reichen über 300 Jahre bis an den Anfang des 18. Jahrhunderts zurück. Gegründet 1849, gehörten unsere Weine schon immer zu den begehrtesten und damals auch zu den wertvollsten Weinen der Welt. Heute erzeugt das Weingut Reichsrat von Buhl nach wie vor Spitzenweine aus den besten Lagen in Deidesheim und Forst.“

Gregor Hofer und Claus Raschka

Weingut Dr. Bürklin-Wolf



„Wir sind seit Generationen und über 400 Jahre hinweg ein großes, inhabergeführtes Weingut. Das alleine ist gerade in heutiger Zeit eine Seltenheit. Gleichzeitig ist es ein unermesslicher Schatz, den wir hüten und bewahren wollen. Wir sehen uns als die Verwalter des Erbes der Urväter für unsere Kinder – und hoffentlich noch für viele weitere Generationen. Sehenswert sind unsere historischen Gebäude, der geschichtsträchtige Holzfasskeller, der große englische Landschaftsgarten und die weitläufige Parkanlage mit über 200 Jahre altem Baumbestand.“

Bettina Bürklin-von Guradze

Weingut A. Christmann



„Wir konzentrieren uns auf die klassischen Rebsorten der südlichen Mittelhaardt mit 70 Prozent Riesling, dazu kommen noch 15 Prozent Spät- und 10 Prozent Weißburgunder. Mit der VDP.GROSSEN LAGE® IDIG haben wir den vielleicht größten arrondierten Besitz in einer absoluten Toplage der Pfalz. Fast ein Monopol.“

Steffen Christmann

Weingut Fitz-Ritter

„Unsere Familie erzeugt seit 9 Generationen Wein und gründete die erste Sektellerei in Rheinland-Pfalz. Vor über 100 Jahren waren wir Mitbegründer des VDP. Wir pflegen und schätzen unsere Familientradition. Unser denkmalgeschütztes Gutshaus mit dem angrenzenden Park wurde als „schönster Garten an der Deutschen Weinstraße“ prämiert. Neben einer 400-jährigen Eiche beherrscht der Gutspark auch den größten Ginkgobaum Deutschlands. Der historische Weinkeller aus dem Jahr 1785, der Einblicke in die Schatzkammer, das Sektmuseum und in den Holzfasskeller gewährt, ist für Besucher an 7 Tagen in der Woche zur Besichtigung geöffnet. In 2020 errichteten wir ein neues, modernes Kellereigebäude, das uns dabei helfen wird, unseren Qualitätskurs auch in Zukunft fortzusetzen.“

Johann Fitz

Weingut Knipser

„Bei uns arbeiten zwei Generationen zusammen und verbinden Innovation mit Tradition. Besonders ist sicher auch die Vielfalt von Rebsorten, die Sie bei uns finden. Die Kalkstein-Untergründe geben unseren Weinen gut abgepufferte Säuren mit, die lössgeprägten hohe Mineralstoffgehalte. Außergewöhnlich sind sicher auch die geringen durchschnittlichen Jahresniederschläge: Sie liegen unter 500 mm im Jahr.“

Volker Knipser

„Heute sorgt ökologischer Weinanbau nach den Regeln der Biodynamie bei uns für beste Bedingungen im Weinberg und für erstklassiges Traubengut.“

Gunther Hauck und Ulrich Mell

Weingut Kranz

„Wir sind ein echter Familienbetrieb, in dem der Chef noch seine Reben kennt und gerne mit und in seinen Reben arbeitet. Gegründet aus einem typischen Pfälzer „Mischbetrieb“, haben meine Eltern und Großeltern das Weingut aufgebaut. Mit Fleiß, viel Handwerk und einer gehörigen Portion Idealismus arbeiteten wir uns konsequent an die Spitze der Pfälzer Weinerzeuger. 2010 haben wir es geschafft, die VDP.GROSSE LAGE® KALMIT als Einzellage in die Lagenrolle der rheinland-pfälzischen Lagen eintragen zu lassen – eine historische Errungenschaft für Ilbesheim.“

Boris Kranz

Weingut Philipp Kuhn

„In unserem Weingut steckt das Besondere in den Menschen, die dort miteinander arbeiten und selbstverständlich an den guten Weinbaulichen Bedingungen, die wir in dieser schönen Gegend von der Natur geschenkt bekamen. Hier in Laumersheim ist jeder Weinfreund herzlich willkommen. Was gibt es Schöneres, als sich in unserem Innenhof mit anderen Weinkenner von überall her bei einem guten Wein zu treffen. Nur auf unseren Hof gibt es rare Jahrgangsspezialitäten, ältere Jahrgänge oder seltene Rebsorten, wie etwa Viognier und Sangiovese zu verkosten.“

Philipp Kuhn

Weingut Meßmer

„Auf unserem schönen Anwesen können Sie in der modernen Vinothek unsere gesamte Weinkollektion verkosten. Ein Highlight ist sicher auch unser Tagungsraum mit spektakulärem Rundumblick auf die Weinberge und in die Rheinebene. Man kann, angefangen beim Burrweiler Schäwer, unserer einzigartigen Grauschieferlage, über den Burrweiler Altenforst und Schlossgarten fast alle Einzellagen in Augenschein nehmen. Ganz nach dem Motto: Terroir schmecken und dabei auch betrachten!“

Martin Meßmer

Weingut Theo Minges

„Als Gast sind Sie bei uns sofort „zu Hause“. Nicht nur durch die örtliche Verwobenheit der Privat- und Geschäftsräume fühlt man sich gleich in die Familie integriert. Der enge Kontakt zwischen uns und der großen Stammkundschaft ist über die Generationen gewachsen und wird mit Herzlichkeit gelebt. Jeder soll sich bei uns wohlfühlen und bekommt auch „Wohlfühlweine“. Das Haus selbst stammt aus dem 15. Jahrhundert; seit der Generation des Urgroßvaters leben wir im heutigen Weingut.“

Regine Minges

Weingut Georg Mosbacher

„Weibliches Engagement und Teamarbeit sind in unserem familiengeführten Weingut die große Stärke. Mein Mann und ich führen das Weingut seit über 20 Jahren gemeinsam. Ich habe zu einer Zeit gelernt und Weinbau studiert, als dies noch vergleichsweise wenige Frauen taten. Bis heute ist es mir daher ein Anliegen, Frauen in der Branche zu unterstützen. Ich bin Mitglied im Netzwerk „Vinissima-Frauen & Wein e.V.“ und war einige Jahre dessen bundesweite Vorsitzende. Um mich weiterzubilden habe ich außerdem das W.S.E.T., Diploma der Weinakademie Österreich absolviert – die Vorstufe zur Ausbildung zum Master of Wine. Und damit bin ich bislang das einzige VDP-Mitglied, das diese Ausbildung hat!“

Sabine Mosbacher-Düringer

Weingut Müller-Catoir

„Zum einen das eindrucksvolle denkmalgeschützte Gutsgebäude, zum anderen ein über Generationen erarbeitetes Lagenportfolio erster Güte, zum Beispiel mit der unmittelbar benachbarten Monopollage Bürgergarten „Im Breumel“. Aus den Sorten Scheurebe und Rieslaner – beides sogenannte „Kinder des Rieslings“ – erzeugen wir bereits seit mehreren Jahrzehnten Weine von Weltklasse. Und natürlich ist da auch die außergewöhnlich lange Familientradition – aktuell in der neunten Generation!“

Philipp David Catoir

Weingut Münzberg

„Auf den ersten Blick die idyllische Lage inmitten der eigenen Weinberge – und zwischen sehr guten Lagen. Schaut man näher hin, sieht man: Der ganze Betrieb spielt sich auf einer Ebene ab; die Wege sind kurz und die Betriebsabläufe effizient.“

Gunter Keßler

Weingut Pfeffingen

„Das Weingut ist familiengeführt und liegt ganz malerisch inmitten unserer besten Weinberge. Wir Eymaels erzeugen hier mit viel Liebe zum Detail hochklassige Weine vor allem aus den Rebsorten Riesling und Scheurebe; vor einigen Jahren haben wir die fast verlorene Rebsorte Roter Riesling wieder angebaut. Charakteristisch für den kleinen Ort Ungstein ist der sehr seltene Terra-Rossa-Boden, der Weine von außergewöhnlichem Format hervorbringt.“

Jan Eymael

Weingut Ökonomierat Rebholz



„Wir haben eine sehr lange Tradition und wirken schon mindestens 400 Jahre in Siebeldingen, das in einer der schönsten Landschaften in der Pfalz liegt. Unser Weingut befindet sich sehr zentral in der Ortsmitte, ist Abbild von mehreren Generationen und steht unter Denkmalschutz – natürlich wurde es immer wieder behutsam erweitert und modernisiert, bis hin zur Vinothek. Ein ganz besonderer Weinberg ist neben der VDP.GROSSE LAGE® KASTANIENBUSCH auch die VDP.ERSTE LAGE® Albersweiler Latt. Unsere sehr steile Parzelle wurde 1947 vom Ökonomierat Rebholz mit Gewürztraminer bepflanzt und als Terrassen-Pergola-Erziehung angelegt. Das kannte man bis dato eher aus Südtirol.“

Hansjörg Rebholz

Weingut Rings



„Wir haben 2018 unser Weingut komplett neu in der Weinlage Schwarzes Kreuz errichtet. Aber nicht nur die Lage ist besonders, sondern auch die Tatsache, dass das Gebäude zu 70 Prozent im Boden versteckt ist. Und alle Betriebsabläufe konnten optimiert und verbessert werden. Bemerkenswert ist sicher auch, dass wir eine alte, vergessene Lage in Leistadt mit dem Namen Felsenberg pflegen. Sie ist zu 100 Prozent mit Spätburgunder bepflanzt – und nur in unserem Besitz.“

Andreas und Steffen Rings

„Wir pflegen und schätzen unsere Familientradition.“

Johann Fitz

Weingut Karl Schaefer



„Unser 1843 im klassizistischen Baustil erbautes Weingut verfügt über alte Gewölbekeller und einen herrschaftlichen Park. Tradition und Fortschritt sind für uns keine Gegensätze, sondern Quelle der Inspiration, so wie es „Jung“ und „Alt“ für uns sind! Deshalb erfreuen wir uns jeden Tag an unserem jungen Team und dessen unerschöpflicher Energie. Zusammen haben wir das Weingut modernisiert, schöne Räume geschaffen, moderne Technik installiert und alles dafür getan, um unsere Kulturlandschaft zu erhalten und unsere Böden in ihrer jeweiligen Einzigartigkeit zu stärken. Sie können bei uns feiern, wohnen, bei der Lese dabei sein, in den alten Terrassenlagen spazieren gehen oder in unserer neuen Vinothek all unsere Weine probieren. Dabei spüren Sie immer den Geist unseres Weinguts: „true to origin, honestly made & delicious taste“! www.karl-schaefer.de“

Nana von Nell

Weingut Georg Siben Erben



„Wir sind ein Familienweingut bereits in der 10. Generation und betreiben ein guteseigenes Restaurant, „Siben's Gutsküche“. Und das befindet sich im ehemaligen Pferdestall über dem 300 Jahre alten Sandsteingewölbekeller. Im Sommer bewirten wir unsere Gäste im sehr schönen Innenhof. Für Weinliebhaber gibt es auch einen kleinen Schatzkeller, der derzeit älteste Riesling darin ist Jahrgang 1921.“

Andreas Siben

Weingut Siegrist



„Sehens- und erlebenswert ist ganz sicher der alte Zehntkeller als Raritätenkeller und Schatzkammer aus dem Jahr 1555 (!). Und natürlich mein Schwiegervater – einer der Pioniere Deutschlands im Barrique-Ausbau. Die Lage unseres Weinguts mit Blick auf unsere VDP.GROSSE LAGE® SONNENBERG in Leinsweiler. Sie liegt am Fuße des Slevgothofs, dem ehemaligen Sommersitz des Impressionisten Max Slevogt, und bietet eine grandiose Aussicht in die Rheinebene.“

Bruno Schimpf

Weingut Dr. Wehrheim



„Wir haben eine einzigartige Lagenvielfalt auf engstem Raum – das Terroir ist bei uns so unterschiedlich wie nirgends in Deutschland. Von Rotliegend über Bundsandstein und Muschelkalk bis zu Keuper verfügen wir über vier ganz verschiedene Böden. Das ergibt natürlich spannende Anbaumöglichkeiten für alle Rebsorten. Und das heißt auch: große Individualität bei gleichem Kleinklima. Wer diese Lagen richtig nutzt, kann höchstes Niveau erreichen, ganz besonders bei Burgundern wie auch bei Riesling. Und das machen wir, schon in der vierten Generation. Man kann uns gern besuchen, das Weingut mit seinem Jugendstilhof ist auch optisch ein Genuss!“

Franz Wehrheim

Weingut von Winning



„Unsere Lagenvielfalt: Sechs VDP.ERSTE LAGEN® und acht VDP.GROSSE LAGEN®. Und unsere Vorreiterrolle bei der Wiederentdeckung der traditionellen Vinifikation in Deutschland. Seit 2008 lassen wir unseren Wein natürlich spontan in Holzfässern gären und füllen ihn wenn möglich ohne Pumpen, nur durch Gravitation ab. Das ergibt herrlich individuelle, eigenständige Weine und geschieht in unserem historischen, verwinkelten Keller, den man gerne auch bei einer Führung besichtigen kann. Hier kann man dann auch unsere Geschichte seit 1849 hautnah spüren und erleben.“

Stephan Attmann

„Wir sehen uns als die Verwalter des Erbes der Urväter für unsere Kinder – und hoffentlich noch für viele weitere Generationen.“

Bettina Bürklin-von Guradze



Private Banking-Team in Bad Dürkheim, Mannheimer Straße 12



sparkasse-rhein-haardt.de/privatebanking

Private Banking. Mehr als Vermögens- beratung.

Im Private Banking bietet die Sparkasse Rhein-Haardt spezielle Dienstleistungen, die von höchster Individualität und Qualität geprägt sind. Neben der Finanzplanung und dem Depotmanagement beinhaltet das Dienstleistungsspektrum der speziell ausgebildeten Experten auch Lösungen im Bereich des Generationen- und Immobilienmanagements.

 Sparkasse
Rhein-Haardt